# Ostseebad Göhren

## Insel Rügen

Kriegerdenkmal. Fot. Bitterling.

Die Badeverwaltung Göhren ist Mitglied des Verbandes Deutscher Ostseebäder und des Rügenschen Ostseebäder-Verbandes.

Dieser Führer

ist erhältlich durch die „Badeverwaltung Göhren, Insel Rügen", durch den „Verband deutscher Ostseebäder in Berlin", Unter den Linden 53, sowie in nachstehenden Ausgabestellen.

Aachen: Verkehrsbüro Bad Aachen, Friedrich-Wilhelm-Platz 14.
Amsterdam: N. V. Lissone & Zoon, Leidschestraat 5 und Damm 10.
Aue (Erzgeb.): Hamburg-Amerika-Linie, Wettinerstraße 33.
Augsburg: Reisebüro Unkauf & Grimm, Untere Maxstraße C 6.
Baden-Baden: Reisebüro Langguth, Lichtentaler Straße 10.
Barmen: Verkehrsverein, Bahnhofstraße 8.
Berlin, Deutsches Verkehrsbüro, Potsdamer Bahnhof.
„ Kaufhaus des Westens, Tauentzienstraße 21-24.
„ A. Wertheim, Leipziger Straße 126-137.
Beuthen (Oberschles.): Reisebüro Max Weichmann, Krakauerstr. 15.
Bielefeld: Woldemar Weber, Ulmenstraße 5.
Bochum: Reise- und Verkehrsbüro, Bahnhofsplatz.
Bonn: Städtisches Verkehrsamt, Poststraße 27.
„ Reisebüro H. Brinck, Am Hof 9.
Brandenburg a. H.: Verkehrsbüro, Kurfürstenhaus, Steinstraße 1.
Braunschweig: Verkehrsverein, Hintere Liebfrauen 1, Ecke Münzstraße.
Bremen: Reisebüro des Norddeutschen Lloyd, Bahnhofstraße 35.
Breslau: Reisebüro d. Hamb.-Amer.-Linie, Schweidnitzer Stadtgraben 13.
„ Reisebüro des Norddeutschen Lloyd, Neue Schweidnitzerstr. 6.
„ Reisebüro des Verkehrsvereins, Am Hauptbahnhof 1.
Brünn: Tschechoslow. Reise- und Verkehrsbüro, Namesty Svobody 4.
Budapest: Amtl. Fahrkartenbüro d. königl. ung. Staatsbahnen, V. Vigado.
Cassel: August Pechmann, Kölnische Straße 16.
„ Verkehrsverein.
Chemnitz: Reisebüro A. Hauptmann, Königstraße 8.
„ Reisebüro Odrich, Theaterstraße 30.
Coblenz: Städtisches Verkehrsamt, Göbenplatz 20.
Coburg: Lloyd-Reisebüro, Steinweg 13.
Darmstadt: Anton Fischer, Frankfurter Straße 14.
Dortmund: Verkehrsverein, Markt 12.
Dresden: Reisebüro Alfred Rohn, Prager Straße 26.
„ Reisebüro des Norddeutschen Lloyd, Prager Straße 49.
„ A. L. Menda, Moszinskystr. 1.
Duisburg: Verkehrsverein für die Stadt Duisburg, Königstr. 79.
Düsseldorf: Verkehrsverein Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 91.
Eisenach: Verkehrsverein, gegenüber d. Hauptbahnhof, Ecke Müllerstr.
Elberfeld: Verkehrsverein, Alter Markt 12.
Erfurt: Verkehrsverein, Bahnhofstraße 46.
Essen-Ruhr: Verkehrsverein für den Stadt- und Landkreis Essen, E. V., Handelshof.
„ Reisebüro des Norddeutschen Lloyd, Börsenhaus.
Frankfurt a. M.: Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie, Am Kaiserpl.
„ „ „ J. Schottenfels & Co., Zentral-Hotel.
Frankfurt a. O.: Oskar Pinnow, Wilhelmsplatz 14.
Fraustadt: Reisebüro Max Weichmann.
Gera: Europäisches Reisebüro, Sorge 2.
Gleiwitz: Reisebüro Max Weichmann, Wilhelmstraße 38.

Glogau: Bahnſpedition Emil Krauſe & Co., Mälzerſtraße 8.
Görlitz: Hermann Kienitz, Salomonſtraße 20.
„ Reiſebüro O. Ringert, Berlinerſtraße 2.
Göteborg: Aktiebolaget Nordisk Reſebureau, Södra Hamngatan 43.
Göttingen: Verkehrszentrale E. Kelterborn, Jüdenſtraße 20.
Haag: A. J. Lindemann & Co., Groenmarkt 22.
Halle: Zillmann & Lorenz, Halleſche Paketfahrt, Delitzſcherſtr. 6c.
„ Reiſebüro d. Halleſchen Wirtſch.- u. Verkehrsverband., Roter Turm.
Hamburg: Reiſebüro der Hamburg-Amerika-Linie, Verkehrspavillon am Jungfernſtieg.
„ Reiſebüro Bamberger, Pferdemarkt 15.
Hannover: Lloyd-Reiſebüro, Georgſtraße 39.
„ Verkehrsverein, Bahnhofſtraße 8.
Heidelberg: Städtiſches Verkehrsbüro, Leopoldſtraße 2.
Hindenburg (Oberſchleſ.): Reiſebüro Max Weichmann, Marktplatz 1.
Karlsruhe: Reiſebüro Karlsruhe, Kaiſerſtr. 158.
Kiſſingen: Amtliches Bayriſches Reiſebüro, Kurhausſtraße 4.
Köln: Städtiſches Verkehrsamt, Unter Fettenhennen 19.
Königsberg: Reiſebüro Robert Meyhoefer, Vordere Vorſtadt 35.
Kopenhagen: Dansk Reisebureau.
Leipzig: Verkehrsverein „Handelshof".
Liegnitz: H. Langner, Spedition, Bahnhofſtraße 2-5.
Magdeburg: Reiſebüro des Verkehrsvereins, Breiteweg 166.
Mainz: Verkehrsbüro Mainz, Bahnhofſtraße 7.
Malmö: Aktiebolaget Nordisk Reſebureau, Stortoget 13a.
Mannheim: Verkehrsverein, Büro Rathaus, Bogen 46-48.
München: Amtliches Bayriſches Reiſebüro, Promenadenplatz 16.
„ Reiſebüro des Norddeutſchen Lloyd, Hanſahaus.
Münſter: Verkehrsverein.
Nürnberg: Amtliches Bayriſches Reiſebüro, im Hauptbahnhof.
Oppeln: Reiſebüro Max Weichmann, Hauptbahnhof.
Plauen i. V.: Reiſe- und Verkehrsbüro Plauen, Bahnhofſtraße 47.
Potsdam: Verkehrs-Verein (E. V.).
Prag: Schenker & Co., Prikopy 34.
Rotterdam: Reiſebüro Lindemann, Nordblak 13.
Saarbrücken: Saarländiſches Reiſebüro.
Stendal: Verkehrsbüro Bruno Kutſchmann, Breiteſtraße 85.
Stentſch: Reiſebüro Max Weichmann.
Stettin: Verkehrsbüro der Stett. Dampfſchiffahrtsgeſellſchaft, J. F. Braeunlich, Bollwerk 1.
Stockholm: Aktiebolaget Nordisk Reſebureau, Operahuſet.
Stuttgart: Württembergiſches Reiſe- und Verkehrsbüro, Paſſage-Büro Rominger, Königſtraße 15.
Ulm: Württembg. Reiſe- und Verkehrsbüro, Paſſagebüro Rominger.
Weimar: Europäiſches Reiſebüro, Karlsplatz 12.
Werdau i. S.: Alfred Pfeiffer, Reichenbacher Straße 46a.
Wien: Oeſterreichiſches Verkehrsbüro, Heßgaſſe 1.
„ Reiſebüro der Hamburg-Amerika-Linie I, Kärntner Str. 38.
Würzburg: Lloyd-Reiſebüro, Carl Schlier, Domſtraße 21.
Zürich: Reiſebüro H. Attenberger, Bahnhofſtraße 90.
Zwickau i. Sa.: Lloyd-Reiſebüro Ernſt Meitzner, Hauptmarkt 8.

Fot. Bitterling.

Mönchguter Bauernhaus und Volkstrachten.

## Allgemeines und Geſchichtliches

Seit ſich der Zug der Sommerfriſchler und Erholungsbedürftigen mehr und mehr der See zugewendet hat, iſt die Inſel Rügen der Aufenthaltsort Tauſender geworden, hat doch kein anderes Stück des deutſchen Vaterlandes einen ſolchen Reichtum an Naturſchönheiten und Denkmälern aus grauer Vorzeit aufzuweiſen, wie unſer ſchönes, ſagenumwobenes Eiland. Nirgends findet man wie hier ſo zahlreiche Hünengräber, Opferſteine und Feuerſteingerätſchaften, Zeugen einer längſt dahingegangenen Zeit.

Trotz dieſer hiſtoriſchen Denkmäler iſt aus der früheren Geſchichte Rügens, obgleich die Inſel nur durch eine ſchmale Waſſerſtraße vom Feſtlande getrennt iſt, wenig bekannt. Weiß man auch, daß die älteſten Bewohner Germanen waren, an deren Stelle zur Zeit der Völkerwanderung die ſlawiſchen Ranen und Rujanen traten, ſo beginnt doch die eigentliche verbürgte Geſchichte der Inſel erſt etwa mit dem 11. Jahrhundert, zu welcher Zeit die chriſtliche Lehre auf derſelben verbreitet wurde. Um die Mitte des 12. Jahrhunderts wurde Rügen nach langen, mit wechſelndem Glück geführten Kämpfen durch den däniſchen König Waldemar I. unterworfen, welcher im Jahre 1168 das letzte Aſyl des Götzendienſtes, Arcona zerſtörte. In der Folgezeit ließen ſich viele deutſche Anſiedler auf der Inſel nieder und wurden die Bewohner unter dem einheimiſchen Fürſten Jaromar völlig bekehrt. Die Nachfolger desſelben, welche einen Teil der Küſte Pommerns eroberten und daſelbſt im Jahre 1209 die Stadt Stralſund gründeten, ſchüttelten das däniſche Joch ab, und einer der letzten, Witzlaff III., nahm im Jahre 1282 die Inſel Rügen vom deutſchen König Rudolf zu Lehen. Nach Witzlaff IV. Tode (1325) wurde ſie infolge der 1221 geſchloſſenen Erbverbrüderung mit Pommern Wolgaſt vereinigt und blieb lange Zeit Beſitztum einer Zweiglinie (Barth), bis ſie im Jahre 1478 für immer mit Pommern vereinigt wurde. Nach dem dreißigjährigen Kriege wurde 1648 im Weſtfäliſchen Frieden unter anderem Vorpommern mit der Inſel Rügen Schweden zugeſprochen. Als die Schweden auf Anſtiften Frankreichs 1674 in Brandenburg eingefallen waren, wurden ſie in dem folgenden Kriege durch den großen Kurfürſten unter Mitwirkung einer aus

Fot. Bitterling.

Am Höft.

dem Stegreif geſchaffenen Flotte aus Neuvorpommern und Rügen in den Jahren 1676 bis 1678 vertrieben, doch mußte derſelbe dieſe Lande ſchon im folgenden Jahre infolge der falſchen Politik des deutſchen Kaiſers wieder preisgeben. Zum zweiten Male wurde Rügen während des Nordiſchen Krieges im Jahre 1715 von den Brandenburgern genommen, kam jedoch abermals 1720 unter franzöſiſcher und engliſcher Vermittlung mit dem weſtlich der Peene gelegenen Teile Vorpommerns an Schweden zurück, unter deſſen Herrſchaft es bis zum Jahre 1807 verblieb, in welchem Jahre die Franzoſen die Inſel beſetzten. 1815 ſchließlich wurde Pommern und Rügen dauernd mit Preußen vereinigt.

Wie die Geſtalt der Inſel zeigt, hat die Gewalt der See oft große Verheerungen angerichtet. Die ärgſten Sturmfluten waren die der Jahre 1309 und 1317, durch welche ein großer Teil, der Ruden genannt, abgeriſſen wurde. Dieſer war mit der jetzigen und uns am meiſten intereſſierenden Halbinſel Mönchgut verbunden. Letztere ragt am Südoſtende Rügens in das Meer und zeichnet ſich vor allen anderen Teilen der Inſel durch ihre Zerriſſenheit, ſodann aber auch durch die Eigenart ihrer Bewohner, welche noch ein Ueberreſt der urſprünglichen Bevölkerung zu ſein ſcheinen, aus. Die Zeit liegt noch nicht weit hinter uns, in welcher Mönchgut, welches durch den Mönchgraben von der übrigen Inſel geſchieden iſt, für Fremde faſt unzugänglich war und die Bewohner ſich auch ſtreng von der übrigen Bevölkerung Rügens abgeſondert hielten. In ihrer charakteriſtiſchen Tracht ſind die Mönchguter ihren Vorfahren zum Teil treu geblieben, auch erinnern ſie in Sprache, Körperbau und biederer Sitte lebhaft an die deutſchen Vorfahren.

An der Oſtküſte Mönchguts fallen zwei Vorgebirge auf, ſüdlich das Thieſſower Höft oder Südpeerd, nördlich das Göhrener Höft oder Nordpeerd; um das letztere iſt Göhren gelagert.

Das Oſtſeebad Göhren, unmittelbar am Geſtade der See, iſt unſtreitig einer der ſchönſten Punkte von ganz Norddeutſchland. Es vereinigt in ſeiner Lage alles, was den Ort angenehm, geſund und zu einem der beliebteſten Badeorte machen konnte und gemacht hat.

Fot. Haase.

Fot. Bitterling.

Fot. Bitterling.

Seebrücke.

Von drei Seiten von Waſſer umgeben und auf lieblichen Hügeln gelegen, bietet Göhren eine reine kräftige Luft. Sein Badeſtrand, frei von Steinen und Tang, iſt der denkbar beſte, und die im Norden, Weſten und Oſten es umſchließenden Wälder gewähren gegen die rauhen Winde dem Orte ausreichenden Schutz. Dieſe prächtigen Laubwälder gehen in ein weiteres Terrain von Kiefernbeſtänden über, welche den nördlichen Teil der Halbinſel Mönchgut und zum großen Teil das wegen ſeiner ſchönen Partien zu intereſſanten Ausflügen geeignete Dünenterrain bedecken.

Die Hauptzierde Göhrens iſt das oben genannte Göhrener Höft im Oſten des Dorfes, eine etwa 60 Meter hohe, $^3/_4$ Stunden lange und 20 Minuten breite Hügelkette, die ſich weit in das Meer hinausſchiebt. Dieſelbe iſt zum großen Teile mit herrlichem Laubwald beſtanden und bietet entzückende Fernſichten, einerſeits auf die Oſt- und Südküſte von Rügen, andererſeits auf den wechſelvollen, zerriſſenen Südteil der Halbinſel Mönchgut, nach Norden zu aber auf die freie, weite Oſtſee. Die prachtvolle Ausſicht von dem Gipfel des Nordpeerds wirkt durch die unmittelbare Nähe des Meeres noch an großartiger Erhabenheit. Sämtliche hervorragenden Anhöhen ſind dem Publikum zugänglich und mit Ruhebänken verſehen. Ueberhaupt iſt von der Badeverwaltung alles getan, um die ſchönſten Punkte des Waldes, ſowie die umliegenden Höhen durch Promenaden den Gäſten auf das Bequemſte zugänglich zu machen. Auch bieten die ſchmucken Häuſer und Villen mit Veranden und Balkons wundervolle Fernſichten.

Ganz beſonders wird hier noch darauf hingewieſen, daß ſich Göhren ſchon vom Mai an bis ſpät in den Oktober vorzüglich zum Luftkurort eignet. Die Abertauſende von Maiglöckchen, Convallaria majalis, die Ende Mai das Höft ſchmücken, verbreiten einen wundervollen Duft und verleihen dieſem Monat ganz beſonderen Reiz. Die Tatſache, daß die lieblichen Blumen hier in ſolcher Menge auftreten, ſteht überall wohl einzig in ihrer Art da.

Abgeſehen von den Waldſpaziergängen und Ausſichtspunkten, die in nächſter Nähe Göhrens in ausgedehntem Maße vorhanden ſind, gibt es auf Mönchgut ſelbſt noch

verschiedene lohnende Ausflugspunkte. In der Nähe ist das Kirchdorf Middelhagen, vier Kilometer entfernt, ein beliebter Zielpunkt der Badegäste.

Es sei hier auf ein in der alten Kirche befindliches, in gotischem Stil geschnitztes Altarbild mit Darstellungen aus dem Leben der heiligen Katharina aufmerksam gemacht. — Ungefähr in gleicher Entfernung ist auch der Badeort Baabe, ebenso die nur 20 Minuten entfernte, auf schattigen Waldwegen zu erreichende Försterei für solche, welche keine weiten Fußpartien lieben.

Das Ziel eines weiten, aber lohnenden Ausfluges ist das auf der Südspitze von Mönchgut belegene Seebad und Lotsenstation Thiessow. Der Weg führt durch das Dorf Lobbe. Ist der Sand am Strande fest, so ist dieser Weg der Chaussee — etwa 9 Kilometer — vorzuziehen. Die früher kahle Höhe des Südpeerds ist mit Parkanlagen bepflanzt und bietet von ihrer Spitze, auf welcher sich die Lotsensignale, sowie das Wachthaus der Lotsenstation befinden, einen prachtvollen Rundblick über Land und Meer. Weiter westlich, nur etwa 7 Kilometer von Göhren entfernt, befindet sich das Kirchdorf Gr.-Zicker, welches ebenfalls gern von Badegästen aufgesucht wird und von der Höhe des 66 Meter hohen Bakenberges auch einen weiten Umblick auf die See und den Greifswalder Bodden gestattet.

Ueber Middelhagen hinaus, direkt westlich, bietet das Reddevitzer Höft für gute Fußgänger einen interessanten Spaziergang (etwa 10 Kilometer).

Unmittelbar an den Wald von Mönchgut schließt sich die Granitz, ein herrlicher Laubwald, an, in welcher sich auf der höchsten Erhebung, dem 107 Meter hohen Tempelberg, der prächtige Bau des Jagdschlosses des Fürsten zu Putbus befindet. Dieses sehenswerte Schloß mit einem mächtigen Aussichtsturm ist mit das hauptsächlichste Ziel aller Rügen besuchenden Touristen und Gäste und ist von Göhren in etwa 2 Stunden auf meist durch Wald führendem Wege oder mit der Bahn zu erreichen.

Eine größere Tour ist die nach Putbus, dem Sitze des Fürsten Putbus, 20 Kilometer entfernt, dem ältesten, schon im Jahre 1816 durch den Fürsten Malte gegründeten Seebade Rügens. Putbus ist ein hübsch angelegter Ort, bekannt durch das schöne Schloß und den prächtigen, durch

Blick von Brücke auf Strand.

Fot. Bitterling.

Badestrand westlich der Brücke (Dampferlinie Stettin).

alte und seltene Bäume ausgezeichneten fürstlichen Park. Das Schloß ist nach dem Brande des alten im Jahre 1865 neu erbaut, und obgleich durch das Feuer viele Kunstschätze zerstört wurden, ist der prachtvolle Neubau doch reich an solchen und eine Besichtigung jedem Gaste zu empfehlen. Putbus ist mit Wagen in etwa 2½ Std. sowie auch mittelst Kleinbahn zu erreichen.

Außer diesen Landtouren sind dem Fremden zur See die Partien nach Sellin, Binz, Saßnitz, Stubbenkammer und Arkona zu empfehlen, nach welchen Orten täglich durch aufs komfortabelste eingerichtete Dampfer-Verbindungen hergestellt sind. Sehr lohnend ist eine Partie mittelst Dampfer nach der Insel Vilm im Greifswalder Bodden, sowie eine Fahrt im Segelboot nach der in der freien Ostsee liegenden Insel „Greifswalder Oie", dem „Helgoland der Ostsee", auf welcher sich ein Leuchtturm befindet. Im Anschluß an die Dampferfahrten nach Saßnitz bietet sich außerdem Gelegenheit zum Besuche von Kopenhagen, Schweden, sowie der Insel Bornholm.

Die Insel Rügen ist 967,7 qkm groß. Die Wohnbevölkerung beträgt 61 000 Personen.

Wo die Felsen mächtig ragen
Weit ins Blau des Meers hinein,
Wo die Wellen Kronen tragen,
Spiegeln sich im Sonnenschein,
Wo es rauscht aus fernen Zeiten,
Singt und klingt voll Träumerei,
Dort, in lichterfüllten Weiten
Wird mir Herz und Seele frei.

Hoch von grünen Hügel spähen
Helle Häuschen in das Land,
Schattenreiche Buchen stehen
Dicht belaubt bis an den Strand.
Hier des Höhtes grüne Kette,
Die in Wellenküssen träumt, —
Dort des Nordpeerds traute Stätte,
Hold von Waldespracht umsäumt.

Vom Sonnengold umwoben, strahlst liebes Göhren, du!
Aus deiner Wälder Schatten winkt märchenhafte Ruh',
In deiner Fluten Kühle erfrischt sich Herz und Sinn,
Du bist der Ostsee Perle, — Du Rügens Königin!

Komponiert von E. Morena.

## Die Bedeutung Göhrens als Kur- und Badeort

Von Dr. Wiechell, Badearzt, Göhren.

Daß unser Badeort sich seit einigen Jahren immer größer werdender Beliebtheit erfreut, wie die stetig zunehmende Frequenz beweist, ist wohl nicht allein seiner herrlichen Lage und seinem Reichtum an Naturschönheiten, als besonders auch der wachsenden Er-

kenntnis seiner hygienischen Bedeutung zu verdanken. Gegenüber den meisten anderen Seebädern hat Göhren den wesentlichen Vorzug, fast ringsum von Wasser umgeben zu sein; nach Nordost und Südost wird es direkt vom Meer bespült, während nach Westen hin die See auch nur 2,5 Kilometer entfernt ist.

Die einfache Folge dieser Insellage Göhrens ist die außerordentliche Reinheit und erhöhte Konzentration der Seeluft. Und da nach den Erfahrungen der modernen Bäderforschung die Luft, das Klima eines Badeortes, unter den ihm zu Gebote stehenden Heilfaktoren, unter allen Umständen auf den ganzen Menschen die wichtigsten Einflüsse äußert, entgegen der leider noch sehr verbreiteten falschen Laienanschauung, die nur den Bädern eine gesundheitliche Bedeutung zuschreibt, so ist Göhren wohl vermöge seiner klimatischen Vorzüge als ein Kurort ersten Ranges zu bezeichnen.

Meer und Wald sind die Faktoren, die miteinander gepaart und unterstützt von der Erhebung unseres Ortes über dem Meeresspiegel und seiner hügelreichen Terrainbeschaffenheit, den Charakter des Göhrener Klimas bestimmen.

Was zunächst die Seeluft betrifft, die, wie schon oben erwähnt, gerade bei uns alle ihre Eigenschaften in erhöhter Intensität aufzuweisen hat, so ist dieselbe durch niedere, aber gleichmäßige Temperatur ausgezeichnet. Eine Wasseroberfläche erwärmt sich unter Einwirkung der einfallenden Sonnenstrahlen viel weniger stark und viel langsamer als eine Landfläche; ebenso kühlt sie sich durch Wärmestrahlung wesentlich weniger und langsamer ab. Da außerdem der von größeren Wasseransammlungen aufsteigende Wasserdampf gelegentlich zu Wolkenbildungen Veranlassung gibt, so wird hierdurch die Wirkung der Ein- und Ausstrahlung noch mehr abgeschwächt. Geringere Schwankungen in der Tages- und Jahrestemperatur sind also der vorherrschende Charakterzug des Seeklimas. Es fehlt somit im Sommer ganz an den längeren Perioden stärkerer, auf Körper und Geist so erschlaffend wirkender Hitze. Die Uebergänge im Frühjahr und Herbst vollziehen sich etwas später, wie auf dem Kontinent, aber langsam und allmählich und ohne bedeutende Rückschläge. Dieser Mangel an Temperaturschwankungen und der relativ

Fot. Bitterling

Familienbad.

große Feuchtigkeitsgehalt der Seeluft, der die Wasserverdunstung auf die Haut des Menschen und somit die Wärmeabgabe einschränkt, haben zur Folge, daß Erkältungskrankheiten außerordentlich selten vorkommen.

Es zeigt ferner die See dem Festlande gegenüber einen durchschnittlich höheren Luftdruck und größere Dichtigkeit der Atmosphäre, ein Faktor, der zur Verlangsamung und Vertiefung der Respiration beiträgt und so indirekt die Sauerstoffaufnahme im Blute befördert.

Von allergrößter Wichtigkeit für den Besucher unseres Ortes, namentlich für den Großstädter, ist die fast absolute Reinheit der Seeluft. Tiefe Inspirationen, zu denen dieselbe anregt, bewirken, daß alle fremden und dem Organismus schädlichen Stoffe, mit denen sich die Lunge im Laufe des Jahres angefüllt hat, in kürzester Zeit abgestoßen werden.

Der Gehalt der Seeluft an Ozon und Wasserstoffsuperoxyd ist nur insofern von Bedeutung, als diese Stoffe für die Reinheit der Luft beweisend sind.

Von größerer Bedeutung sind die Beimengungen an Kochsalz, Chlornatrium, die über dem Meere und in seiner unmittelbaren Nähe nachzuweisen sind. Dasselbe steigert, wenn es dauernd in kleinen Quantitäten in den Körper aufgenommen wird, den Stoffwechsel und übt vor allem einen wohltuenden Einfluß bei Katarrhen des Respirationstraktus und auf das Nerven- und Zirkulationssystem aus.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß infolge ungleichmäßiger Erwärmung von Land und Wasser fast beständig leichte Luftströmungen vorhanden sind. Durch die Wärmeabgabe, die durch dieselben befördert wird, tritt ein Stoffverbrauch ein, für den zum Schluß die Verdauungsorgane Ersatz schaffen müssen. Es wird also der Appetit und der Stoffwechsel erhöht.

Von großem Einfluß auf das Klima unseres Ortes sind neben der See unsere ausgedehnten Nadel- und Laubwaldungen, ein großer Vorzug gegenüber den Nordseebädern. Aehnlich wie das Meer bewirken auch sie einen Ausgleich der Temperatur, indem sie einer zu starken Sonnenbestrahlung durch fortwährende Wasserverdunstung entgegenwirken, und indem sie einer zu starken Abkühlung durch den hohen Feuchtigkeitsgehalt der Atmosphäre vor-

beugen. Dazu kommt, und dies ist besonders für Nervenkranke und Rekonvaleszenten von Wichtigkeit, die angenehme Ruhe des Waldes und der Schutz, der selbst den gegen Witterungseinflüsse empfindlichsten Personen den dauernden Aufenthalt im Freien gestattet.

In letzter Hinsicht von größter Bedeutung ist auch die Höhenlage Göhrens (40 bis 60 Meter über dem Meeresspiegel) im Verein mit dem Umstande, daß der Ort von der Nord- und Südseite her vom Meere begrenzt wird. Die Folge dieser günstigen Lage ist, daß dem Besucher sowohl bei den stärksten nördlichen wie südlichen Winden ermöglicht wird, sich entweder am Nord- oder Südstrande im völligem Schutze aufzuhalten und die direkte Seeluft auf sich einwirken zu lassen. Die hügelige Bodenbeschaffenheit gibt ferner durch leichte Terrainkuren zu einer wirksamen Lungengymnastik die beste Gelegenheit.

An dieser Stelle will ich nicht verfehlen, auf einen Vorzug hinzuweisen, der Göhren über manche seiner Konkurrenzbäder erhebt. Seit Jahren ist unser Ort mit einem ausgedehnten Kanalisations- und Wasserleitungsnetz versehen, an das sämtliche Häuser angeschlossen sind. Während früher alle Abfallstoffe lange in Gruben aufbewahrt werden mußten und hier stagnierten und sich zersetzten, so daß sie teils zu Infektionen des Trinkwassers, teils, und zwar besonders bei der Entleerung der Becken zu höchst widerwärtigen gasförmigen Verunreinigungen der Luft Veranlassung geben konnten, werden die gesamten Abfälle, Fäkalien, Haus- und Küchenwässer in Kanälen gesammelt, rasch aus dem Bereiche der Wohnungen entfernt und in Klärbecken unschädlich gemacht. Dies ist der sicherste Schutz gegen eine Verbreitung von Infektionskrankheiten, die zwar in Göhren endemisch überhaupt nicht vorkommen, immerhin aber gelegentlich von Fremden eingeschleppt werden können.

Vorzüglich klares und erfrischendes Trinkwasser liefert uns unsere Wasserleitung. Zahlreiche, in dieselbe eingeschaltete Hydranten ermöglichen uns eine ausgiebige Reinigung und häufige Sprengung der Straßen, so daß auch die Luft im Orte selbst stets kühl und staubfrei erhalten wird.

So glaube ich, im wesentlichen die Faktoren erschöpft zu haben, die die heilkräftige Wirkung unseres Ortes

Fot. Bitterling.

Konzertplatz.

Fot. Bitterling.

Beim Kurkonzert.

bedingen und ihm die Bedeutung eines Kurortes ersten Ranges verleihen. Zum Schluß sei noch einiges über die Krankheitszustände erwähnt, die vorzüglich durch einen Aufenthalt in Göhren günstig beeinflußt werden. Zunächst kommen hier alle Formen von Nervenkrankheiten allgemeiner und lokaler Art in Betracht, körperliche und geistige Ueberbürdung, Neurasthenie, Nervosität, Neuralgien und Migräne. Ferner ist das Seeklima allen zu empfehlen, die an chronischen Katarrhen der Respirationsorgane und leichtem Emphysen leiden. Auch einige Frauenkrankheiten, leichte Magen- und Darmkrankheiten, besonders habituelle Obstipation und Nachkrankheiten nach Blinddarmentzündung, sowie Nierenerkrankungen leichteren Grades werden in der Regel, natürlich unter dazu passender Diät, sehr bald beseitigt. Besonders hervorheben will ich die appetitanregende und kräftigende Wirkung unseres Klimas auf schwächliche Kinder, speziell solche, welche an Blutarmut, Skrophulose und Rachitis leiden. Ausgezeichnete Erfolge beobachtet man ferner bei Lungentuberkulose im ersten Stadium. Endlich ist der Aufenthalt an der See als Nachkur nach Trink- und Badekuren anzuraten.

Dagegen werden durch das Seeklima sehr ungünstig beeinflußt alle mittleren und schweren Fälle von Nierenentzündung, ferner Tuberkulose im vorgeschrittenen Stadium und schwere Herzfehler, da bei diesen Krankheiten der Organismus nicht mehr imstande ist, das ihm entzogene Körpermaterial zu ersetzen.

Nachdem ich mich im wesentlichen über die klimatische Bedeutung Göhrens geäußert habe, gehe ich zu einer kurzen Besprechung der kalten und warmen Seebäder über, die, wenn auch nicht so allgemein wie das Klima, so doch in hygienischer Beziehung auch von allergrößter Bedeutung sind.

Die Wirkung der Seebäder ist im großen und ganzen dieselbe, wie die des Seeklimas, nur daß sie sehr verstärkt ist.

Das einfache kalte Süßwasserbad vermindert die Blutwärme, vermehrt die Kohlensäureausscheidung und verlangsamt den Puls- und Herzschlag, sowie die Atmung. Die Reizbarkeit der Haut ist im ersten Augenblick stark erhöht, wodurch der Badende zu mehreren tiefen Inspirationen angeregt wird; alsdann ist sie während der

ganzen Zeit des Bades vermindert und wird nach beendetem Bade wiederum gehoben. Die Haut wird dadurch, daß sich die kleinen Blutgefäße durch den Kältereiz zusammenziehen, blutleer, während sich die inneren Organe mehr mit Blut füllen. Nach dem kalten Bade tritt die Reaktion ein. Die Körpertemperatur wird wieder erhöht, das Blut tritt in die jetzt wieder erweiterten Hautgefäße zurück, und es macht sich zunächst das Gefühl der Erfrischung, Elastizität und vermehrten Energie geltend, das allerdings nach einiger Zeit einer nicht unbedeutenden Erschlaffung Platz macht. Mit der erhöhten Wärmeproduktion ist ein Stoffverbrauch und damit eine nicht geringe Anregung des Stoffwechsels verbunden, was wiederum Vermehrung des Appetits und der Nahrungsaufnahme zur Folge hat. Durch häufige Wiederholung des kalten Bades wird die Haut geübt, Temperaturwechsel zu ertragen, der Mensch also gegen Erkältung abgehärtet.

Beim Seebade kommen neben dieser eben erörterten Kältewirkung als ganz hervorragende Heilfaktoren noch der Salzgehalt des Wassers und der Wellenschlag in Betracht.

Durch den Gehalt des Wassers an Kochsalz, etwa 2 %, wird das Seebad zu einem schwach konzentrierten Solbade und zeigt dadurch eine mächtige, reizende und belebende Einwirkung auf die Haut und das Drüsensystem, sowie auf den gesamten Stoffwechsel. Auch das Einatmen der mit Salzteilchen erfüllten direkten Seeluft ist hierbei nicht ohne Bedeutung. Hierzu kommt noch durch den in Göhren fast stets sehr starken Wellenschlag der gewaltige mechanische Reiz auf die Haut. Bei der konstanten Bewegung des Wassers wird natürlich ähnlich wie bei einer Douche die Wärmeentziehung vermehrt und hierdurch an die Leistungsfähigkeit des Organismus eine bedeutende Anforderung gestellt.

Aus dem eben Gesagten geht hervor, daß im Gebrauch der kalten Seebäder die äußerste Vorsicht zu verwenden ist. Man wird daher mehr wie bei einer klimatischen Kur die Konstitution des Patienten berücksichtigen müssen und niemals solche Kranke dem Einflusse des Bades aussetzen, die den Anforderungen desselben nicht mehr den nötigen Widerstand entgegenzusetzen vermögen.

Fot. Bitterling.

Mönchguterin am Spinnrad.

Durch den gewaltigen Einfluß auf den Stoffwechsel sind die Seebäder ein souveränes Mittel gegen Skrophulose und englische Krankheit und alle Hautleiden, besonders skrophulöser Art. Ferner werden sie mit größtem Erfolg angewandt bei verschiedenartigen chronischen Nervenkrankheiten, Drüsengeschwülsten, Unterleibsleiden, chronischen Katarrhen aller Art und Neigung zu Erkältungen.

Dagegen sind die kalten Seebäder dringend zu verbieten bei allen Schwächezuständen, Blutarmut, Herzfehlern, schweren Nervenerkrankungen, Lungentuberkulose, bei Säuglingen und Greisen. Schädlich sind sie fernerhin bei Neigung zu Schlagfluß, Nierenkrankheiten und allen rheumatischen und gichtischen Leiden.

Das warme Seebad, zu dessen Besprechung ich jetzt übergehe, ist in vielen der eben genannten Fälle, in denen das kalte Bad geradezu ausgeschlossen ist, von vorzüglichem Erfolge.

Das Hauptagenz ist hierbei der positive thermische Reiz auf die Haut. Durch die Erweiterung der Hautgefäße tritt eine Blutströmung nach der Peripherie ein, während die inneren Organe entlastet werden. Nach beendetem Bade tritt das Blut in die inneren Organe zurück. Durch diese Beschleunigung des Blutkreislaufes befördert das warme Bad die Aufsaugung und Absonderung fremder, dem Körper schädlicher Substanzen. Ebenso steigert es, unterstützt von der reizenden Wirkung des Kochsalzes auf das Hautnervensystem und die Zirkulation, alle organischen Funktionen und den Stoffwechsel, ohne daß eine heftige Reaktion verlangt wird. Also auch hier muß sich eine Anregung des Appetits geltend machen.

Der außerordentliche milde und doch wirksame Reiz, den das warme Bad auf den Organismus ausübt, macht es, wie schon oben erwähnt, noch geeignet für Personen, die gegen den Einfluß des kalten Seebades nicht mehr die nötige Widerstandsfähigkeit besitzen, als bei Kindern in den ersten Lebensjahren und allen, die durch Blutarmut oder voraufgegangene Erkrankungen geschwächt sind. Durch Verminderung des Wärmeverlustes wirkt es beruhigend auf das Nervensystem, weshalb man sich seiner als Unterstützung einer klimatischen Kur in erster Linie zur Beseitigung schmerzhafter Muskel- und Nervenleiden und

Fot. Bitterling.

Dünengelände.

erhöhter Reizbarkeit des Nervensystems bedient. Durch die Beschleunigung der Resorption und Absonderung krankhafter Stoffe aus dem Körper ist das warme Seebad von hervorragendem Erfolg bei Rheumatismus und Gicht, vornehmlich aber bei pathologischen Ergüssen, Exsudaten, in die natürlichen Körperhöhlen. Zum Schluß will ich noch hervorheben, daß das warme Seebad zur schnellen Beseitigung der Oberhauttrümmer beiträgt, die Poren öffnet und die Schweißsekretion befördert und somit zu einem der wertvollsten Mittel bei allerlei Hautkrankheiten wird. Zumal bei akutem und chronischem Ekzem, allgemeiner und skrophulöser Art, habe ich vornehmlich bei Kindern die vorzüglichsten Erfolge erzielt.

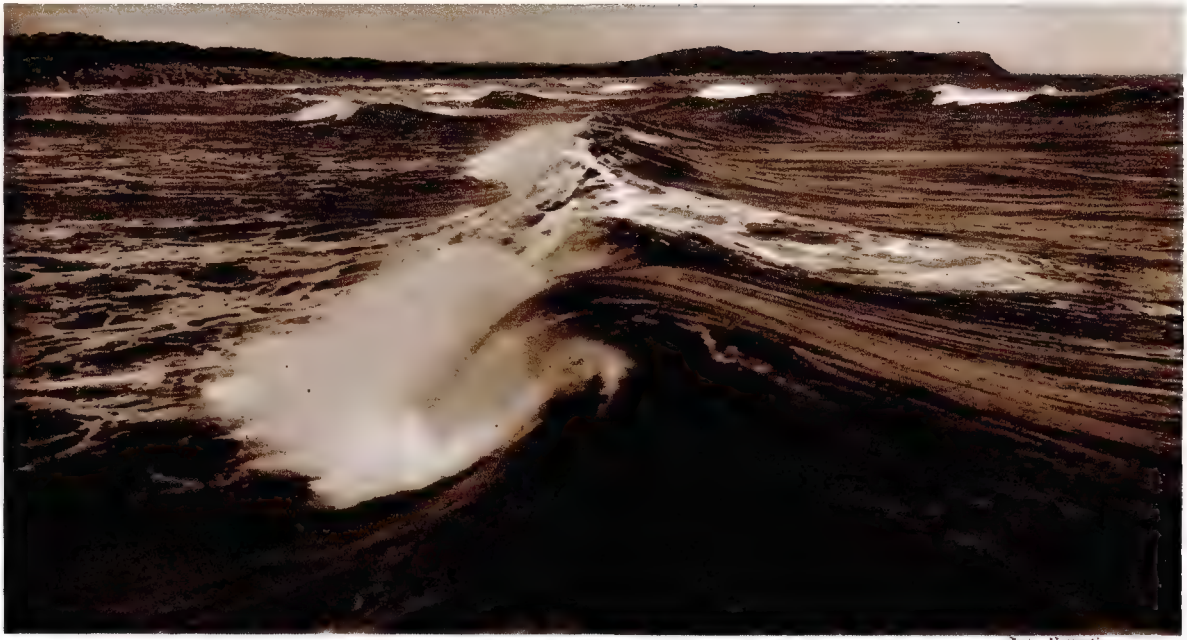
Die Wirkung des warmen Bades kann durch Zusatz medizinischer Mittel (Sole, Schwefel, Kohlensäure, Fichtennadelextrakt usw.) in mannigfacher Weise modifiziert werden. Die hierzu erforderlichen Chemikalien sind von dem Badewärter zu beziehen.

Es braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden, daß Göhren mit allen, sowohl zu kalten wie zu warmen Bädern erforderlichen Einrichtungen ausgestattet ist. Zumal die kalten Bäder, die sich am Nordstrande befinden, sind ausgezeichnet, durch *festen, weißsandigen und absolut steinfreien Grund*. Das Wasser ist hier weder durch Kreide noch durch Moor getrübt oder verunreinigt. Nur selten ist die Meeresoberfläche unbewegt, meist besteht sogar sehr *starke Brandung*.

Wärter und Wärterinnen sind in jeder Hinsicht sachgemäß ausgebildet und stehen den Kurgästen zu jeder Dienstleistung, wie Abreibung des Körpers nach dem Bade usw., stets zur Verfügung. Mehrere von ihnen sind des Schwimmens kundig. Zur Vermeidung von Unglücksfällen während der Badezeit ist stets ein Boot zur Stelle.

Neben dem Familienbad befindet sich auch am Nordstrande wundervoll in den Dünen und am Waldesrande gelegen die *Warmbadeanstalt mit modern und komfortabel ausgestatteten Zellen*.

Fragen wir uns nun noch zum Schluß: „*Welche Zeit wählen wir als die günstigste zu unserm Aufenthalt in Göhren und wie nutzen wir dieselbe am besten aus?*“ Wenn auch die Beantwortung dieser Frage in jedem speziellen Falle nur von



Fot. Bitterlina.

Bewegte See

der individuellen Konstitution abhängt und einzig und allein dem Ermessen des Arztes anheimzustellen ist, so lassen sich doch vielleicht einige, für viele Fälle gültige, allgemeine Regeln aufstellen.

Die passendste Zeit zu einer Seebadekur sind die Sommermonate Juni bis Ende September. Im Juni hat sich die See schon reichlich erwärmt, während sie sich im Oktober schon wieder allmählich abzukühlen beginnt. Wo es sich dagegen um eine reine Luftkur handeln soll, möchte ich die Frühjahrs- und Herbstmonate dem Hochsommer noch bei weitem vorziehen. Es ist schade, daß im Mai, wo der Wald seinen vollen Schmuck entfaltet, und im Oktober und November mit ihrer Farbenpracht und ihren überwältigenden Meereserscheinungen unser Ort nicht von weit zahlreicheren Gästen aufgesucht wird. Gerade die Frühlings- und Herbstluft wirkt ungemein beruhigend und kräftigend und kann bei Erholungsbedürftigen und Nervenkranken die wunderbarsten Erfolge zeitigen.

Wie richte ich mir nun die Zeit meines Kuraufenthalts am besten ein? Zunächst gewöhne man sich hier an eine gewisse Regelmäßigkeit und halte die Zeiten des Badens, des Essens und des Schlafes möglichst genau inne. Nachdem man in aller Frühe aufgestanden ist, gehe man nach einem kurzen Imbiß sofort an den Strand und in den Wald und gebe sich dem Genuß der kräftigen, tau- und seefrischen Morgenluft hin. Auch während der ganzen übrigen Zeit des Tages halte man sich so viel wie möglich am Strande oder in seiner Nähe in sitzender oder liegender Stellung auf. Gelegentliche Spaziergänge sind ratsam. Eine auf der Höhe der Dünen angelegte breite und feste Strandpromenade wird hierzu willkommene Gelegenheit bieten. Auch benutze man fleißig die herrlichen Waldpfade mit ihren lauschigen Gängen und wunderbaren Aussichten auf die See. Jedoch dehne man seine Spaziergänge nie bis zur Ermüdung aus, besonders seien Blutarme und Nervenleidende davor gewarnt, da das Klima schon an und für sich große Widerstandskraft verlangt.

Dank der in der Regel nicht sehr erheblichen Temperaturdifferenz kann man auch die Abendluft ohne Schaden für seine Gesundheit im Freien genießen und dem wunderbaren Schauspiel der mannigfaltig beleuchteten, noch in

Lesesaal am Strande.

ſpäter Abendſtunde an- und abgehenden Dampfer und Segelſchiffe beiwohnen; doch verſehe man ſich dann ſtets mit etwas wärmerer Bekleidung.

Die Frage, ob man warm oder kalt, alle Tage oder mit Ueberſchlagung eines oder mehrerer Tage baden ſoll, oder ob Bäder überhaupt zuläſſig ſind, kann natürlich nur der Arzt beantworten. Stets beginne man jedoch mit den Bädern erſt am dritten oder vierten Tage, nachdem man ſich zuvor von den Reiſeſtrapazen erholt und ein wenig an das Seeklima gewöhnt hat. Häufig kann man dann noch eine vorbereitende Kur in Form von kalten Waſchungen im Hauſe oder von einigen einleitenden warmen Bädern nötig werden. Vor dem Bade laſſe man den Körper abkühlen, entkleide ſich ſchnell und ſpringe, ohne ſich erſt lange zu beſinnen, in das Waſſer, indem man gleichzeitig den ganzen Körper und Kopf untertaucht. Damen iſt das Tragen einer Badekappe zu empfehlen, da das langſame Trocknen der Haare häufig zu Erkältungen Veranlaſſung gibt.

Die Dauer des kalten Bades hängt von der Konſtitution des Patienten ab. Nach dem Bade reibe man den Körper trocken, kleide ſich raſch an und mache alsbald einen Spaziergang von etwa einer halben Stunde. Dann muß eine leichte Erfriſchung folgen, die auch im Freien eingenommen werden kann.

Die beſte Zeit zum Baden iſt in den Morgenſtunden nach einem ganz kurzen Frühſtück. Auch die Nachmittagsſtunden zwiſchen 3 und 5 Uhr ſind zuläſſig, doch vermeide man es, kurz nach einer reichlichen Mahlzeit zu baden.

Betreffs der zu einer abgeſchloſſenen Kur notwendigen Anzahl der Bäder reichen gewöhnlich dreißig hin, um die gewünſchte Wirkung zu erzielen. Ein Maximum läßt ſich nur für den einzelnen Fall angeben.

Für die warmen Bäder gelten im allgemeinen dieſelben Regeln, wie für die kalten. Die Temperatur derſelben beträgt je nach dem Zweck, der damit verfolgt wird, und der Konſtitution des Patienten 25 bis 30° R. Der Kranke ſoll etwa 10 Minuten bis zu einer halben, höchſtens dreiviertel Stunde im Bade verweilen. Infolge der hohen Temperatur macht dasſelbe die Haut für äußere Einwirkungen ſehr empfänglich, weshalb man ſich auch nach jedesmaligem Gebrauch durch warme Kleidung ſorgfältig

schützen soll. Bei widerstandsfähigeren Patienten pflege ich am Schluß des Bades zur Kräftigung der Haut eine kalte Dusche anordnen zu lassen.

Häufig werde ich von vorsichtigen Eltern gefragt, ob ihren Kindern das Barfußlaufen am Strande und im Wasser gestattet werden darf. — Solange die Kinder spielend in Bewegung sind, schadet es ihnen nichts und macht ihnen viel Vergnügen. Sobald sie aber von ihrem Spiel ausruhen wollen, trockne und bekleide man ihnen sofort wieder die Füße. Man halte sich zu diesem Zwecke stets ein Tuch bereit. Bei Nichtbeachtung dieser Maßregel habe ich oft Erkältungen eintreten sehen.

Kindern ist, soweit es anlässig ist, jede Freiheit zu gestatten. Man lasse sie sich nach Herzenslust austoben und dem vollen Genuß des Klimas hingeben, daß gerade bei den Kranken und Schwächlichen unter ihnen, zur größten Freude der Eltern oft Wunder wirkt.

Durch ein Familienbad ist auch für die Beaufsichtigung der Kinder durch ihre Eltern während des Badens gesorgt.

## Reisewege

Das Ostseebad Göhren erreicht man sowohl auf dem Land- wie auf dem Wasserwege Stettin—Göhren und Greifswald—Göhren.

Für den Landweg kommen hauptsächlich die Bahnzüge von Berlin in Betracht. Dieselben führen über Stralsund und Bergen (umsteigen) nach Putbus, von da mittels Kleinbahn nach Göhren.

Von vielen Badegästen wird jedoch der Wasserweg über Stettin Swinemünde und der über Greifswald bevorzugt.

Direkte Sommerkarten mit 45tägiger Gültigkeit werden in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September nach Göhren über Stettin, Greifswald und Saßnitz-Hafen, von dort mit Schiff und über Bergen, Putbus, von dort mit Kleinbahn, von einigen 200 Stationen ausgegeben.

Da es namentlich während der Hauptsaison häufig vorkommt, daß das Reisegepäck bei Ankunft der Gäste noch nicht mitgekommen ist, empfiehlt es sich sehr, einige Tage vor der Abreise nach hier, das Gepäck auf die vorher zu lösende Fahrkarte nach hier aufzugeben und den

Gepäckschein an den hiesigen Dampfer- und Eisenbahn-Spediteur F. Franz mit der Weisung zu senden, das Gepäck entweder in die schon gemietete Wohnung oder auf den Speditionsboden zu schaffen.

Es wird empfohlen, sich von der Polizeibehörde der Heimatstadt einen „Reisepaß" ausstellen zu lassen, da andere Ausweise im Grenzverkehr nicht gültig sind.

## Lokales

Bade-Kommissar; Amtsvorsteher von Pressentin. Sprechzeit werktäglich von 10—12 Uhr vormittags.

Badearzt: Dr. G. Wiechell. Sprechstunden von 8—10 Uhr vormittags und 3—4 Uhr nachmittags; Sonntags von 8—10 Uhr vormittags. Röntgen-Laboratorium.

Apotheke vollständig eingerichtet, im Orte. Besitzer O. Rheder.

Gemeindeschwester: Dora Bernhard, Villa Max.

Post und Telegraph im Orte.

Spedition: F. Franz, amtlicher Spediteur für die Dampfer der Reedereien: Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft J. F. Bräunlich, Stettin; Saßnitzer Dampfschiffs-Gesellschaft, Saßnitz, Abfertigungsbüro an der Seebrücke und der Rügenschen Kleinbahn.

Um auf schnellem Wege eine zuverlässige Besorgung der Gepäck- resp. Frachtstücke zu erlangen, möge man sich bei Ankunft der Züge resp. Dampfer an die Angestellten obiger Spedition wenden. Dieselben sind zu erkennen durch das mit „Spedition" versehene Mützenschild.

Ev. Gottesdienst: Sonntäglich in der Kirche.

Kath. Gottesdienst: Montags im Hermann- und Johannaheim.

Verkauf der Badekarten: Vor den Badeanstalten.

Die regelmäßigen Kurkonzerte finden am Strande statt.

Lesehalle im Warmbad.

Neuangelegte Tennisplätze

## Polizeiverordnung

betr. das Meldewesen der in den Seebädern des Regierungsbezirks Stralsund vorübergehend sich aufhaltenden Personen.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsamml. S. 265) in Verbindung mit den §§ 137, 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetzsamml. S. 195) und der Verordnung über Vermögensstrafen und Bußen vom 6. 2. 1924 (Reichsgesetzbl. S. 44) wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses folgendes verordnet:

Meine Polizeiverordnung betr. das Meldewesen der in den Seebädern des Regierungsbezirks Stralsund vorübergehend sich aufhaltenden Personen vom 22. 5. 1924 (Amtsblatt S. 87 88) wird in den §§ 1, 2 und 3 abgeändert und erhält einen neuen § hinter § 6. Die Polizeiverordnung lautet nunmehr:

Fot. Bitterling.

Durchblick auf die See.

## Polizeiverordnung:

betr. das Meldewesen der in den Seebädern des Regierungsbezirks Stralsund vorübergehend sich aufhaltenden Personen.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsamml. S. 265) in Verbindung mit den §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juni 1883 (Gesetzsamml. S. 195) und der Verordnung über Vermögensstrafen und Bußen vom 6. 2. 1924 (Reichsgesetzbl. S. 44) verordne ich mit Zustimmung des Bezirksausschusses was folgt:

§ 1. Die Inhaber von Hotels, Gast- und Kurhäusern, Herbergen und Pensionen, sowie gewerbsmäßigen Schlaf-Stellenvermieter sind verpflichtet, Fremdenbücher zu führen. Außerdem haben sie dafür zu sorgen, daß jeder bei ihnen übernachtende Fremde sofort auf einem Fremdenzettel verzeichnet wird, und haben diesen Zettel innerhalb 24 Stunden dem Gemeinde- bezw. Gutsvorsteher einzureichen.

Die Gemeinden haben eine alphabetisch geordnete Liste oder eine Kartothek der sich vorübergehend aufhaltenden Fremden zu führen. Zu dieser Kartothek können auch die auf Grund dieser Polizeiverordnung eingeführten Fremdenzettel verwendet werden.

§ 2. Die Fremdenzettel müssen mindestens folgende Angaben enthalten: 1. Familien- und Rufname, 2. Stand oder Gewerbe, 3. Tag, Monat, Jahr der Geburt, 4. Geburtsort, Kreis, 5. Staatsangehörigkeit, 6. Wohnort, Straße und Hausnummer, 7. Tag und Monat der Ankunft, 8. Tag und Monat der voraussichtlichen und erfolgten Abreise, 9. Reiseziel.

§ 3. Die Eintragungen in das Fremdenbuch oder den Fremdenzettel sind von den übernachtenden Fremden selbst vorzunehmen Außerdem hat dieser und der Wohnungsgeber den Fremdenzettel an der vorgesehenen Stelle zu unterschreiben. Der Wirt überträgt — soweit erforderlich — die Eintragungen in die Fremdenzettel oder das Fremdenbuch.

§ 4. Angehörige derselben Familie sind, soweit sie denselben Familiennamen führen, auf einen gemeinsamen Fremdenzettel zu verzeichnen. In diesem Falle hat der Familienvorstand den Fremdenzettel zu unterschreiben.

§ 5. Personen, welche die Eintragung in das Fremdenbuch verweigern, oder deren Angaben unglaubwürdig erscheinen, sind sofort dem Gemeinde- bezw. Gutsvorsteher mündlich anzumelden.

§ 6. Etwa in erlassenen Kurtaxordnungen oder sonstigen Anordnungen dieser Verordnung entgegenstehende Meldebestimmungen werden hiermit aufgehoben.

§ 7. Ein Abdruck dieser Polizeiverordnung sowie der etwa erlassenen Kurtaxordnung ist vom Vermieter in jedem Zimmer, daß an Fremde vermietet wird an sichtbarer Stelle anzubringen.

§ 8. Zuwiderhandlungen werden von den Ortspolizeibehörden mit einer Geldstrafe bis zu 150 R.-M., im Nichtbeitreibungsfalle mit Haft, gemäß § 29 R.-St.-G.-B. bestraft.

Stralsund, den 6. April 1925.

P. 1. 996. Der Regierungspräsident.

## Badeanstalten und Freibad

Die Badezeit ist in allen Badeanstalten von 8 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags.

Die Badesaison beginnt am 15. Mai und dauert bis 30. September. Für solche, welche hauptsächlich nur Seeluftkur gebrauchen wollen, sind auch die Monate Mai und Oktober zu empfehlen, welche sich meist durch mildes, schönes Wetter auszeichnen.

Das Baden im Freibad — westlich der Brücke — ist an dem durch Tafeln gekennzeichneten Teil des Strandes frei, d. h. kostenlos und geschieht auf eigene Gefahr der Badenden. Bei Verlust von Wertsachen, sowie bei Unglücksfällen haftet die Badeverwaltung nicht.

## Wohnungen

Die ankommenden Kurgäste werden sehr gebeten, etwaige Belästigungen der Wohnungsanbieter und Gepäckträger unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

Die Hotels und Pensionen genügen mit ihren komfortablen Einrichtungen auch weitgehenden Ansprüchen. Privatwohnungen mit und ohne Pension sind in ausreichender Menge vorhanden. Die Preise betragen je nach den gestellten Ansprüchen für volle Pension 5.— Rm. und mehr.

Die Preise für die Uebernachtung betragen pro Bett 1.50 bis 3.—Rm.; wechseln je nach Lage, Größe, Einrichtung, Monat und längerer und kürzerer Vermietungsdauer.

Außer in den Hotels ist volle Beköstigung auch in den Pensionen zu haben. Es liefern fast alle Hauswirte Frühstück und Abendbrot. Falls es gewünscht wird, liefern sie das dazu Erforderliche.

Der Preis für das Gedeck beträgt 1.50 bis 3.— Rm., für kleinen Mittagstisch bis 2.— Rm.. Touristenlogis von 1.— Rm. an.

Gäste, welche sich selbst zu verpflegen wünschen, finden in einem großen Teil von Logierhäusern Wohnungen mit Küchen, meist mit voller Küchen-Einrichtung.

Für Vermietungen gilt folgendes:

Der Mietvertrag tritt in Kraft mit dem zum Einzuge festgesetzten Tage, oder, falls ein solcher nicht festgesetzt ist, mit dem Tage, an welchem der Mieter erklärt, die Wohnung behalten zu wollen. Ist die Mietdauer nicht bestimmt abgemacht, so läuft dieselbe so lange fort, bis von dem beiden Teilen zustehenden Kündigungsrecht Gebrauch gemacht wird. Die Kündigung hat eine volle Woche vor dem Auszugstage zu erfolgen, sowohl in Privathäusern als auch in Hotels, wenn im letzteren volle Pension genommen wurde.

Fot. Bitterling.

Steilufer am Höft.

Bei Vermietungen auf bestimmte Zeit läuft der Vertrag für die ganze verabredete Zeit, einerlei, ob und wie lange der Mieter die gemieteten Räume benutzt.

Eine Verlängerung eines solchen Vertrages findet nicht stillschweigend statt, sondern sind zu diesem Zwecke jedesmal neue Verabredungen zu treffen. Ansteckende Krankheiten lösen den Vertrag sofort.

Der Vermieter ist verpflichtet, dem Mieter für die bedungene Miete außer der Wohnung nebst Ausstattung die gewöhnliche Aufwartung, Reinigung der Zimmer zu besorgen, wofür, wie für alle übrigen Dienstleistungen, namentlich für Reinigung der Kleidung, des Schuhzeuges, Botengänge usw. eine besondere Vergütung zu gewähren ist. Besondere Leistungen bedingen ausdrückliche Abmachungen im Mietvertrag.

**Um Mißverständnisse vorzubeugen, wird empfohlen, einen schriftlichen Mietvertrag abzuschließen.**

Backwaren liefern die vorhandenen Bäckereien und Konditoreien. Fleisch, Fische und Geflügel sind stets zum Verkauf, ebenso frische Gemüse und Konserven. In den zahlreichen Läden sind sämtliche Kolonial- und Materialwaren erhältlich, ebenso alle Delikatessen und Aufschnittwaren, Weine und Liköre. Ferner Badeartikel, Luxussachen in Bernstein, Porzellan usw., Manufaktur- und Putzwaren.

Leihbibliotheken sind mehrere während der Saison am Orte. Strandkörbe werden wochenweise vermietet.

Die Taxe der Dienstleute und Gepäckträger richtet sich nach den bahnamtlichen Speditionspreisen. — Für Hausdiener besteht, weil diese Angestellte der Wirte sind, keine Taxe. Die Forderungen müssen hinter denen der Dienstleute zurückbleiben.

## Wegekarte

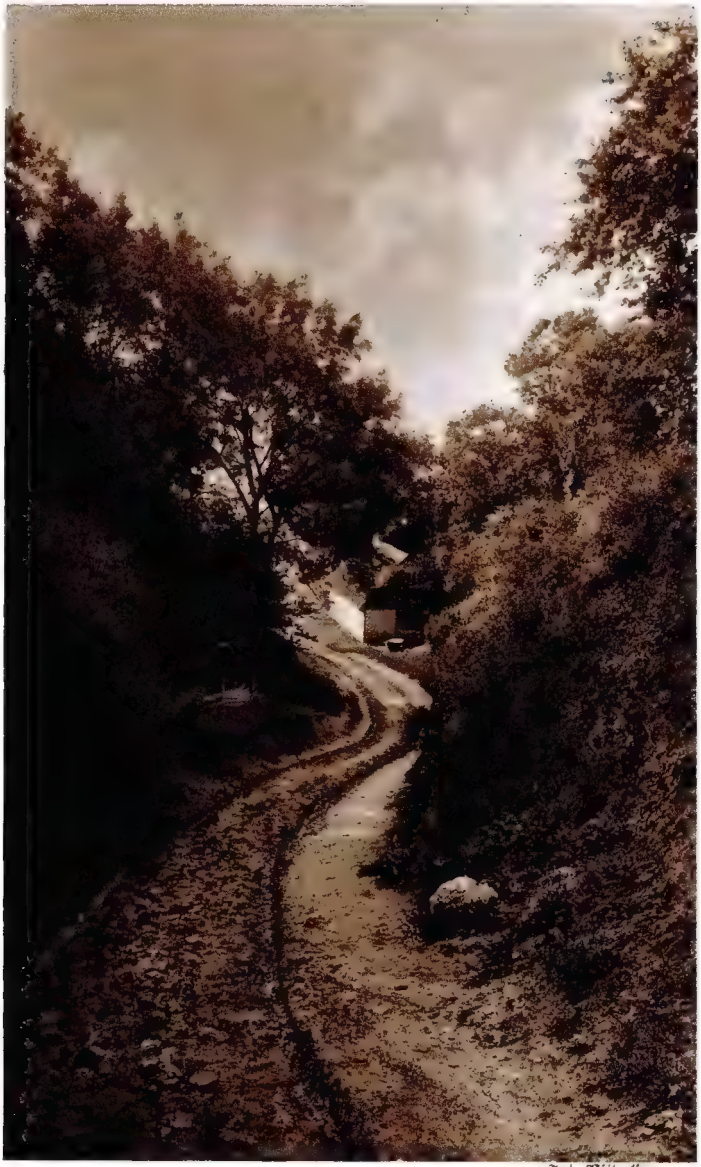
Wir empfehlen unseren Gästen die Anschaffung der vom Rügenschen Ostseebäderverband herausgegebenen offiziellen Wegekarte von Rügen, die in Verbindung mit einem sorgfältig ausgearbeiteten Wegezeichensystem bei Spaziergängen und Ausflügen im Umkreis von Göhren und innerhalb der Rügenschen Badeorte vorzügliche Dienste leistet.

Der Ladenpreis der Karte beträgt 1.— Rm. Die Karte ist in allen Buchhandlungen usw. sowie bei den Kurverwaltungen zu kaufen.

## Statistisches über Ostseebad Göhren (Insel Rügen)

Die Besucherzahl betrug:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1900 | 6 700 | 1918 | 8 908 |
| 1910 | 11 375 | 1919 | 9 593 |
| 1911 | 15 030 | 1920 | 8 496 |
| 1915 | 1 200 | 1921 | 12 000 |
| 1916 | 4 474 | 1924 | 12 000 |
| 1917 | 5 570 | 1925 | 13 127 |



Fot. Bitterling.

Fischerhäuschen am Südstrand.

# Wohnungs-Anzeiger

| Nr. des Plans | Name: Villen und Hotels | Zimmer | Küche | Nr. des Plans | Name: Villen und Hotels | Zimmer | Küche |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Warmbad | — | — | 39 | Bauer H. Brandt Wwe. | — | — |
| 2 | Hotel Brandenburg | 70 | — | 40 | Villa Wiechell | 5 | — |
| 3 | Villa Gertrud | 18 | 1 | 41 | „ Edelweiß | 3 | — |
| 4 | „ Borgwardt | 13 | 1 | 42 | „ Seeadler | 8 | 1 |
| 5 | „ Tietz | 12 | 2 | 43 | „ Hohenzollern | 14 | — |
| 6 | „ Waldesruh | 14 | — | 44 | „ Klickow | 8 | — |
| 7 | „ Sanssouci | 10 | — | 45 | Waldhotel | 33 | — |
| 8 | „ Hedwig | 11 | — | 46 | „ Rheingold | 6 | 1 |
| 9 | „ Granitz | 12 | — | 47 | „ Erika | — | — |
| 10 | Kurhaus, früher Strandhotel | 50 | — | 48 | „ Nordstern | 12 | — |
| 11 | Villa Quisiana | 24 | — | 49 | Haus Mecklenburg | 16 | — |
| 12 | „ Heimkehr | 17 | — | 50 | Villa Waldesheim | 12 | — |
| 13 | Kinderheim | — | — | 51 | Pension Kaiserkrone | — | — |
| 14 | Villa Hanna | 11 | 1 | 52 | Villa Colloreta | 12 | — |
| 15 | „ Käthe | 24 | — | 53 | Familien-Pension Speranza | 13 | — |
| 16 | „ Buskam | 12 | 1 | 54 | Villa Irma | 3 | 1 |
| 16a | „ Stranddistel | 6 | — | 55 | „ Elise | 12 | — |
| 17 | Kinderheim | — | — | 56 | „ Waldfrieden | 3 | — |
| 18 | Kinderheim | — | — | 27 | „ Waldperle | 16 | — |
| 19 | Villa Margarete | 4 | — | 58 | Haus Halliger | 24 | — |
| 20 | Pension Herthaburg | 26 | — | 59 | Villa Waldrose | 13 | — |
| 21 | Haus Brunhilde | 13 | 1 | 60 | „ Max | 14 | — |
| 22 | Burg Niedeck | 13 | 1 | 61 | Dr. Seefisch | — | — |
| 23 | Villa Lo | — | — | 62 | Villa Seefisch | 14 | 3 |
| 24 | Hotel Strandeck | 28 | — | 63 | „ Mittagsruh | — | — |
| 25 | Bauer W. Brand | — | — | 64 | Fam.-Pension Christl. Hospiz „Gottesgruß" | 15 | — |
| 26 | Haus Putbus | 11 | — | 65 | Haus Göhren | — | — |
| 27 | Villa Germania | — | — | 66 | Schmiedemeister Möller | — | — |
| 27a | „ Damp | — | — | 67 | Hugo Bootz | — | — |
| 28 | Central-Hotel | 26 | — | 68 | Will, R. | — | — |
| 28a | Villa Irmgard | — | — | 69 | Oberlandjäger Groth | 2 | — |
| 29 | Villa zur schönen Aussicht | 15 | — | 70 | Fischer Wessel Wwe. | — | — |
| 30 | Drachenhaus | — | — | 71 | Villa Christiane | 2 | 1 |
| 31 | Villa Marie | 7 | — | 71a | Gemeindehaus | 2 | — |
| 32 | „ Borussia | 14 | — | 72 | Koos & Millermann | — | — |
| 33 | „ Martha | 12 | — | 73 | Villa Domm | 4 | — |
| 34 | „ Minerva | 3 | — | 74 | „ Trautheim | 3 | 1 |
| 35 | „ Undine | 4 | — | 75 | Hotel Göhrener Hof | 12 | — |
| 36 | Fischer M. Schmidt II | 5 | — | 76 | Villa Vineta | — | — |
| 37 | Villa Luther | 5 | 1 | | | | |
| 38 | „ Schmidt | 7 | — | | | | |

| Nr. des Plans | Name: Villen und Hotels | Zimmer | Küche |
|---|---|---|---|
| 77 | Villa Renz | 10 | 1 |
| 78 | „ Sirene | 10 | — |
| 79 | Haus Krüger | 9 | — |
| 80 | Villa Freia | 9 | — |
| 81 | Hotel Seestern | 26 | — |
| 81a | Hotel Deutsches Haus | 15 | — |
| 81b | Villa Zobel | 12 | — |
| 82 | „ Auguste | 9 | 2 |
| 83 | „ Hoffnung | 12 | — |
| 84 | „ Zernisch | 7 | — |
| 85 | Annasheim | — | 1 |
| 86 | Villa Kastanien-schlößchen | 5 | — |
| 87 | Villa Imperator | 10 | — |
| 88 | C. Bachmann | — | — |
| 89 | Villa Bertha | — | — |
| | Badeverwaltung | — | — |
| 90 | Postamt | — | — |
| 91 | Villa Mann | 8 | — |
| 92 | Schule | — | — |
| 92a | Kantor Krüger | 2 | — |
| 93 | Villa Binz | 7 | — |
| 94 | „ Daheim | 12 | 2 |
| 95 | „ Amanda | 9 | — |
| 96 | „ Minna | 19 | — |
| 97 | „ Elisabeth | 9 | — |
| 98 | „ Sachsen | 10 | 1 |
| 99 | Haus Götz | 20 | — |
| 100 | Schlächtermeister A. Kliesow | — | — |
| 101 | Hotel Borgmeyer | 30 | — |
| 102 | Villa Horneburg | 5 | — |
| 103 | „ Rugia | 8 | 1 |
| 104 | „ Seeblick | 20 | — |
| 105 | „ Seesicht | 14 | — |
| 106 | „ Anna | 10 | — |
| 107 | „ Erholung | 10 | — |
| 108 | „ Eintracht | 8 | 1 |
| 109 | „ Looks | 7 | 1 |
| 110 | C. Wittmiß Wwe. | 3 | 1 |
| 111 | Villa Viktoria | 15 | — |
| 112 | Pension Aegir | 25 | — |
| 113 | Villa Fernsicht | 10 | — |
| 114 | „ am Meer | 5 | — |
| 115 | Villa Wilhelmshöhe | 15 | — |
| 115a | „ Trudiesheim | 2 | — |
| 116 | „ Odinshöh | 4 | — |
| 117 | Pension zum kühlen Strande | 9 | — |
| 118 | Pension Jahnsruhe | 7 | — |
| 119 | „ Meeresgruß | 10 | — |
| 120 | Villa Seefrieden | 9 | — |
| 121 | Wendt's Hotel | 9 | — |
| 122 | Fischer W. Damp | 5 | 1 |
| 123 | „ Gutknecht | 3 | — |
| 124 | Büdner A. Wittmiß | 2 | — |
| 125 | Villa Otto | 4 | — |
| 126 | C. Pielahn Wwe. | — | — |
| 127 | Haus Willich | — | — |
| 128 | Fischer A. Parchow | — | — |
| 128a | Villa Willisheim | — | — |
| 129 | „ Strübing | — | — |
| 130 | Fischer C. Franz Ww. | 2 | — |
| 131 | Haus Voß | 2 | — |
| 132 | Villa Emmi | 4 | — |
| 133 | Gasthof zur Linde | 15 | — |
| 134 | Villa Concordia | 9 | — |
| 135 | „ Elise-Niemann | 2 | — |
| 136 | Fischer A. Krüger Ww. | 8 | 2 |
| 137 | Fischer W. Genz | 2 | — |
| 138 | Seemannsheim | — | — |
| 139 | Hotel und Café zum Höft | 20 | — |
| 140 | Villa Ohl | 12 | — |
| 141 | „ Deutschland | 8 | — |
| 142 | Haus Fortuna | 25 | — |
| 143 | Haus am Eichkamp | — | — |
| 144 | Familien-Pension Dünenhaus | 25 | — |
| 145 | Villa Flora | 5 | 1 |
| 146 | Wiener Café | — | — |
| 147 | Villa Seerose | 12 | — |
| 148 | Haus Kliesow | 8 | 2 |
| 149 | Haus Delphin | 8 | — |
| 150 | Haus Gußmann | 2 | 8 |
| 151 | Haus Elgeti | 6 | 1 |

Fot. Bitterling.

Winter in Göhren.

Wellenschlag.

# Anzeigen-Anhang

DIE REIHENFOLGE DER ANZEIGEN
BEDEUTET KEINERLEI RANGORDNUNG.


## Rostocker Bank, Rostock

Reichsbankgirokonto: Rostock
Postscheckkonto: Berlin 124313, Hamburg 55

★

Zweigniederlassung in Göhren a/Rügen
Vertreter Herr Heinrich Schmidt

Annahme von Spar- und Konto-Korrent-Geldern
auch für Badegäste
Umwechslung fremder Geldsorten
Einlösung von Schecks, Zahlung a/Kreditbriefe und
Akkreditive

Auf Rügen ferner vertreten in:

| | | |
|---|---|---|
| Baabe | durch Herrn | G. Schramm |
| Bergen | „ „ | M. Lewerenz |
| Binz | „ „ | R. Wienkoop |
| Sassnitz | „ „ | A. Brandenburg |
| Sellin | „ „ | F. Steinfurth |
| Wiek | „ „ | P. Nagel |
| Kloster a/Hiddensee | „ „ | A. Dittmann |

# Haus Fortuna

**Nordpeerdstraße**

Erstklassige Familienpension. Vorzügliche Lage. Herrliche Aussicht von allen Zimmern auf Wald und Meer. Der Weg führt vom Bahnhof durch die Strandstraße, beim Kurhaus links die Nordpeerdstraße zum Haus Fortuna.

Besitzer: ALBERT PARCHOW

# Stralſund

## die alte Hanſaſtadt gegenüber der Inſel Rügen

Durchgangspunkt für den Verkehr
nach den Rügenſchen Bädern, der Inſel Hiddenſee,
Zingſt und dem Dars, ſowie nach Schweden

**Schönſter Ausflugsort für ſämtliche Bäderbeſucher!**

Stralſund, rings von Waſſer umgeben, bietet noch heute eins der großartigſten Bilder des norddeutſchen Städtebaues im Mittelalter. Kirchen und Klöſter, Rathaus, Patrizierhäuſer, Tore und Stadtmauer aus dem 13. u. 15. Jahrhundert. Stralſunder Heimatmuſeum in dem Jahre 1922—1925 wieder hergeſtellten Katharinenkloſter: bedeutende prähiſtoriſche Sammlung, Goldſchmuck von Hiddenſee; mittelalterliche Plaſtik; Stralſunder Fayencen aus dem 18. Jahrhunderi; Rügen-Neuvorpommerſche alte u. neue Volkskunſt; Ernſt-Moritz-Arndt-Zimmer. Die Stadt zählt heute 41 000 Einwohner, beſitzt ein neues Theater, drei höhere Schulen, eine Stadtbibliothek von über 80 000 Bänden und vielen wertvollen Handſchriften.

**Bequeme Bahn- und Dampferverbindungen. — Tagesausflug.**

Auskunft und Führer im Verkehrsbüro, Hauptbahnhof,
und bei der Verkehrsabteilung, Badenſtraße 39

*

## Beſucht die alte Hanſaſtadt Stralſund!

# VILLA AUGUSTE

Freundliche Zimmer mit großen geschützten Balkons
Anerkannt gute Verpflegung — Solide Preise
Küche mit 2 Zimmer — Küche mit 1 Zimmer
Besitzer: Schneidermeister **W. Millermann**
Anfertigung eleganter Herren- und Damengarderobe nach Maß
unter Garantie guten Sitzes — Strandanzüge in 1 bis 2 Tagen

# Pension Seerose

**Karlstraße .. Besitzer: Albert Deichen**

5 Minuten vom Badestrande entfernt, neben Hotel Seestern
Gute Zimmer mit Balkon. Elektr Licht. Kanalisation

**Villa Flora** / Ein-Familien-Haus auch als Küchenwohnung von 2–5 Zimmer und Mädchengelaß ev. Einzelzimmer
Besitzer: **Richard Kogelmacher**, Karlsstraße

# Villa „Waldperle“

empfiehlt seine gut eingerichteten und renovierten Zimmer
Ruhige Lage in nächster Nähe des Waldes
5 Min. vom Badestrand gelegen
Volle Verpflegung. — Gute Küche
Inh.: **P. Koppe**

KONDITOREI UND KAFFEE

CARL MANN

Dampfbäckerei mit elektrischem Betrieb

**Villa Victoria**

mit Glasveranda, Balkons u. Garten, ruhige Lage, bietet Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt. Zimmer in allen Preislagen mit anerkannt guter Verpflegung. Bes. **H. Wendt.**

„Villa Deutschland"

Vornehmes Familienheim auf dem Nordpeerd gelegen 3 Min. vom Badestrande, sämtl. Zimmer mit geschl. Glasveranda, Aussicht auf Meer und Wald

Ruhige Lage. — Vorzügliche Verpflegung

**E. v. Petách**

**Villa Rugia** vermietet Küchenwohnung, Logierzimmer ohne Pension, Morgenkaffee auf Wunsch

Bes.: **E. Biernow.**

**Villa Sirene**

in der Nähe der Post gelegen, wenige Minuten vom Badestrand u. Bahnhof entfernt, empfiehlt freundlich eingerichtete Zimmer in allen Preislagen.

Fuhrwerksbesitzer: **J. Wittmiß.**

# Hotel Brandenburg

Erſtes Haus am Platze
mit Nebenvillen, am Meere gelegen
Altrenommiert
Proſpekte

*

Der Beſitzer: Albert Halliger

# Stranddiſtel

Katharinenſtraße

**Penſionshaus in ruhiger Lage**

**3 Minuten vom Strande**

Zimmer mit und ohne Penſion zu ſoliden Preiſen
Saal mit ſchöner Veranda und Garten

# Stranddiſtel

**Altdeutſche Weinſtube** (gegr. 1888)

Vorzüglicher Mittagstiſch zu kleinen Preiſen
Gemütlicher Aufenthalt! Stimmungsmuſik!

# Stranddiſtel

Niederlage der Weingroßhandlung

**M. Kempinski & Co., Berlin**

Flaſchenverkauf zu Original-Preiſen! Engros und Endetail

**Reinhold Kühn**

In Berlin:
„Kühns Weinſtube", Berlin W 57, Bülowſtraße 86

Dampfer „Stubbenkammer“

# Reise nach Göhren

I. **Schnelle, billige** und schöne Reise

## über Greifswald

und von dort Dampferfahrt über den ruhigen Greifswalder Bodden nach Baaber Bollwerk. In Greifswald Auto-Omnibusverbindung mit Gepäckbeförderung vom Bahnhof zum Hafen., ab Greifswald 14.45 Uhr, ab Thiessow 17.15 Uhr, an Baabe 18.30 Uhr. Von Baabe nach Göhren herrlicher einstündiger Waldweg. In Baabe sind stets Fuhrwerke nach Göhren zu haben, auch kann Fuhrwerk bezw. Auto schon in Greifswald vor der Abfahrt bei der Expedition bestellt werden. Direkte Fahrkarten mit direkter Gepäckbeförderung bis Baabe von **Altenburg, Aschersleben, Berlin, Bernburg, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Dresden, Duisburg, Eisenach, Elberfeld, Erfurt, Essen, Frankfurt a. Main, Frankfurt a. Oder, Görlitz, Guben, Halle a. Saale, Hamburg, Hannover, Kassel, Krefeld, Köln, Leipzig, Liegnitz, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Oels, Offenbach, Potsdam, Plauen in Vogtl., Zittau, Zwickau.**

II. **Bequeme** Reise mit angenehmer **Seefahrt**

## über Saßnitz-Hafen

und von dort Dampferfahrt an der rügenschen Küste entlang direkt nach Göhren Seebrücke. Die Dampfer fahren im Anschluß an die ankommenden und abfahrenden Eisenbahnzüge. Dauer der Seefahrt zwei Stunden. Abfahrt **Saßnitz-Hafen 16.00 Uhr** im Anschluß an die D-Züge von Berlin und Hamburg.

Ferner unterhalten wir während der Badezeit eine tägliche, vier- bis sechsmalige Verbindung zwischen den Badeorten

## Göhren — Baabe — Sellin — Binz — Saßnitz
## Stubbenkammer — Lohme — Arkona

laut feststehendem Fahrplan, der in den Badeorten bekanntgemacht wird. Sonderfahrten nach Hiddensee und Rundfahrten um die Insel Rügen. Wenn man schnell und sicher an seinen Bestimmungsort gelangen will, so fahre man nur mit Dampfern und zwar mit Dampfern der Saßnitzer Dampfschiffsgesellschaft, die durch eine blau-weiß gekreuzte Flagge am Mast und dem gleichen Zeichen an dem Schornstein gekennzeichnet sind. Auskünfte und Fahrpläne durch Reisebüros, die Badeverwaltungen, die Auskunftsstellen des Verbandes Deutscher Ostseebäder, Berlin NW. 7, Unter den Linden 31, bei der Vertretung in Greifswald, Ernst Mohrmann Nachf. und bei der

## Saßnitzer Dampfschiffs-Gesellschaft

Fernruf: Saßnitz 348

# Pension Quisisana

Altbekanntes, bestempfohlenes Haus / Direkt am Walde in allernächster Nähe des Badestrandes

*

Erstklassige Verpflegung / / Solide Preise
Wasserleitung / Kanalisation / Elektrisches Licht
Besitzer: **Joh. Schmidt**

# Central-Hotel

**Pensionat und Restaurant**

Fernsprecher Nr. 51

in der Schloßstraße, am Abhange des Nordperd gelegen. Gut eingerichtet, gute Betten. Zimmer mit guter Verpflegung. Schöne Aussicht von fast allen Zimmern auf die Ostsee und die Insel. In nächster Nähe des Bahnhofs und des Badestrandes. Anerkannt gute Küche.

Inhaber: **W. Kubsch.**

Göhren die Perle von Rügen

# Kurhaus

## früher Strandhotel

*Haus ersten Ranges*

*Fernruf Nr. 8*

*Nächst der Bahn und dem Strande gelegen. Die Lage ist schön und bietet ruhigen Aufenthalt. Das ganze Jahr geöffnet. Wohnung und Verpflegung erstklassig.*

*Autogaragen.*

**Hermann Werner**

*früher langjähriger Pächter des Leipziger Künstlerhauses.*

# WENDTS HOTEL

Fernsprecher Nr. 61 Besitzer: H. Wilken

Gute Verpflegung / Mäßige Preise

FAMILIENPENSION

## „HERTHABURG“

Altbekanntes, bestempfohlenes Haus.
Zwei Minuten vom Strande.
Unmittelbar am Walde gelegen.
Herrliche Aussicht aufs Meer.

Nähere Auskunft durch den Besitzer

**Paul Equitz.**

## Gärtnerei R. Kagelmacher

Gegründet 1907. Telephon 28.

empfiehlt sich den werten Gästen gelegentlichst.

Mitglied der Blumenspenden-Vermittlung.

# Villa Nordstern

in der Nähe des Waldes und des Nordstrandes, empfiehlt billigst schöne große, gut eingerichtete Zimmer nebst Glasveranden mit Pension. Kanalisation und Wasserleitung. Elektrisches Licht. Freundliche Aufnahme, aufmerksame Bedienung. Inhaber: W. KOOS.

# Villa Klickow

Waldstraße, Ecke Elisenstraße.

Gut eingerichtete Zimmer mit Balkons und Veranden. Auf Wunsch volle Pension. Elektrisches Licht. Klosetts und Wasserleitung im Hause. Ruhige Lage. 5 Minuten vom Badestrand.

**Empfehle: Kolonialwaren, Delikatessen, Weine, Zigarren.**

Besitzer: Wilhelm Klickow.

# Photo-Haus Haase

**Inhaber: H. Bahr, Fernruf 42**

Atelier und Strandaufnahmen in gediegener Ausführung

**Sonder-Abteilung für:**

**sorgfältige Fertigstellung aller Amateur-Arbeiten.**

Großes Lager in Photo-Apparaten und Artikeln der: Agfa, Contessa-Nettel, Ernemann, Ica A.-G. Feldstechér der Goerz- u. Zeiss-Werke.

# *Restaurant „Kaiserkrone"*

## *verbunden mit Villa Colloreta*

*3 Minuten vom Badestrand. Schöne ruhige Lage, gut eingerichtete Zimmer. Gute und reichl. Verpflegung. Solide Preise. Besitzer: WALTER BÜRGER.*

# Hotel und Pension „Seestern"

**Billiges Touristenlogis**

Bestempfohlenes Haus mit Nebenvilla. Neben der Post. Großer Garten. Zivile Preise. Vorzügliche Verpflegung, aufmerksame Bedienung. Herrliche Aussicht auf die Ostsee. Elektrisches Licht. Kanalisation. Prospekte. Fernsprecher 21.

**Kurt Gager**, früherer Geschäftsführer.

# Hotel Strandeck

Altrenommiertes Haus / 1924 renoviert
Erstklassige Verpflegung. Bürgerl. Preise
Große freundliche Zimmer. Autogarage.
Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise.
Das ganze Jahr geöffnet. Bäder im Hause.
Fernsprecher 44.

## BES.: LARDSCHNEIDER

## Zahnarzt Dr. Müsebeck

**Strandstraße, gegenüber Apotheke**

Sprechstunden täglich nachmittag 3—6 Uhr.

## Gager's Konditorei u. Café

Fernruf 34 .. Lindenstrasse

Dampfbäckerei mit elektr. Bētrieb
und Logierhaus

## HAUS BUSKAM

Fernruf 31 Besitzer: W. Hagemeister Fernruf 31
In ruhiger Lage nahe Wald und Strand gelegen.
Anerkannt gute Küche.

## Villa Max, Ulmenallee

**Besitzer: E. Haedel**

Herrliche Lage, in nächster Nähe des Waldes, Bahnhofs und Badestrandes. Freundliche Zimmer mit Balkons. Vorzügliche Verpflegung. Elektrisches Licht.
Kanalisation und Wasserleitung.

## Pension Waldesheim

Unmittelbar am Walde, nahe am Badestrand.
Gut eingerichtete Zimmer mit u. ohne Veranden.
Elektr. Licht. Kanalisation.
Gute, reichliche Verpflegung. — Mäßige Preise.
**Besitzer Arthur Schlieter.**

# „DÜNENHAUS“

FAMILIENPENSION ERSTEN RANGES
ECKE KARLSTR. UND WALDPROMENADE

Ruhige vornehme Lage direkt am Walde. In nächster Nähe des Badestrandes und des Bahnhofes. Von allen Seiten Blick auf den Wald und die See

KANALISATION :: WASSERLEITUNG :: ELEKTR. LICHT
BESTE VERPFLEGUNG . MÄSSIGE PREISE

Prospekte stehen zur Verfügung

**Besitzer: Frl. Wiesner u. Frl. Steinhoff.**

## Villa Sanssouci, Wilhelmstr.

Ruhige Lage, am Walde und am Badestrand, empfiehlt ihre gut eingerichteten Logierzimmer mit Balkon und Veranden angelegentlichst. Elektr. Licht.
Aufmerksame Bedienung. Besitzer: M. Rehow.

## Villa Seeadler

Ruhige Lage. Nahe Strand und Wald, empfiehlt eine Küchenwohnung und sonnige Balkonzimmer zu mäßigen Preisen.

Besitzer: Huguenin.

# Villa Seeblick

Herrliche Aussicht auf die See, ruhige Lage, 4 Minuten vom Badestrande, empfiehlt ihre freundlichen, gut eingerichteten Logierzimmer mit geschützten Veranden und Balkons, mit voller Pension. Kanalisation und Wasserleitung, elektr. Licht.

**Besitzer: M. Schmidt I.**

# Burg Niedeck

Vornehm. Fremdenheim. Auf dem „Nordpeerd" gelegen. Herrliche Aussicht auf Wald und Meer. Erstkl. Verpfl. Langjähr. Küchenchef erster Stadtküche Berlins. Solide Preise.

Fernsprecher 10. Besitzer: B R U C E.

# Villa Seesicht

Besitzer: **H. Bahr** Fernruf 42

••••

In ruhiger Lage, 4 Minuten vom Strande. Freundliche Zimmer mit Seeaussicht. Auf Wunsch volle, gute Verpflegung.

# Haus Mecklenburg

Elisenstr. 49 Vornehmes Familienheim Elisenstr. 49

Vorzügliche Mecklenburger Küche. Ruhige Lage. 4 Min. vom Badestrand. Neurenovierte Zimmer mit Balkons. Elektrisches Licht, Kanalisation und Bad im Hause. Mäßige Preise. :: Volle Verpflegung.

Besitzerin: **Frau Erna Weinhold-Schwarz.**

# Wald-Hotel

Besitzer: C. Gager. Fernsprecher Nr. 12

Direkt am Walde gelegen, mit Aussicht auf die See.

Vorzügliche Verpflegung. Ruhige staubfreie Lage.

Betten mit Roßhaarmatratzen und Daunendecken.

# Villa Rheingold

Gut eingerichtetes Haus, vermietet eine Küchenwohnung mit 3—4 Zimmern, darunter ein großes Wohnzimmer mit geschlossener Glasveranda und Nebengelaß. Außerdem einzelne Balkonzimmer mit oder ohne Pension. Unmittelbar am Walde in ruhiger Lage und allernächster Nähe des Badestrandes idyllisch schön gelegen. Geschützter Garten, elektr. Licht u. Kanalisation im Hause.

**Besitzer Kapitän W. Bahls.**

# Haus Halliger

**Familien-Pension ersten Ranges**

Ruhige, staubfreie Lage. Unmittelbar am Walde, in nächster Nähe des Bahnhofes und der Bäder gelegen. Alle Zimmer mit Balkons resp. Loggien haben Blick auf die See. Elektr. Licht, Kanalisation und Wasserleitung in jeder Etage
Vorzügliche Verpflegung und mäßige Preise.

**W. Halliger.**

# Villa Delphin

in der Karlstraße, fünf Minuten vom Badestrande gelegen empfiehlt ihre erstklassigen Zimmer mit Veranden :: Frühstück

Fernsprecher 58 Besitzer: Architekt **C. P. Menge.**

# Mönchgut-Apotheke

**und Drogenhandlung**

**Inhaber: Otto Rheder**

Alle Mittel zur Gesundheits- und Körperpflege in bester Beschaffenheit. Einzige fachmännisch geleitete Drogenhandlung in Göhren auf Rügen.

# HOTEL BORGMEYER

*Altrenommiertes Kur- und Familien-Hotel*

*empfiehlt seine schön gelegenen und vorzüglich eingerichteten Zimmer mit u. ohne Verpflegung*

*Erstklassige Pension bei steter Auswahl von Speisen*

*Warme u. Kohlensäure-Bäder im Hause. Ausführliche Prospekte stets gern zu Diensten*

*Fernspr.: Göhren a. Rügen Nr. 20.*

*Besitzer: Georg Schulze.*

Gut eingerichtete Zimmer und Speisesaal

Altrenommiertes Haus

Hotel u. Pension

GÖHRENER HOF

Besitzer: M. Siewert

Anerkannt gute Verpflegung  Solide Preise

**Villa Renz** empfiehlt ihre freundl. Zimmer mit u. ohne Küche Sol. Preise. Besitzer: K. Renz. Fernruf Nr. 30. Einlösung von Reisekreditbriefen u. Wechselstube. Nebenstelle der Kreissparkasse.

**Villa Eintracht**

Freundlich eingerichtete Zimmer m. Veranden u. Balkons
Touristen-Logis.  Besitzer: **C. W. Looks.**

**Familien-Pension-Speranza**

bestempfohlenes Haus, bietet seinen Gästen angenehmen Aufenthalt in ihren freundlich, hellen Zimmern mit sehr guter und reichlicher Verpflegung.

**Marianne Meinshausen.**

## Hotel u. Pension zum Höft

Ruhige geschützte Lage. Angenehmer Erholungsaufenthalt bei mäßigen Preisen. Prospekte auf Wunsch. Fernruf 36.

Elektrisches Licht. Besitzer: **A. Koos.**

Gleichzeitig Besitzer des Höft-Kaffee in Greifswald, Langestraße 76.

**Größtes Ostseefisch-Räucherei und Versandgeschäft.**

**Karl Voss.** Handverkauf: Strandstraße.

## „Villa Waldesruh"

eine Minute vom Badestrande entfernt, direkt am Walde gelegen, empfiehlt ihre freundl. Zimmer.

Besitzer: Heinrich Netzow.

## „Villa Hohenzollern"

empfiehlt freundlichst eingerichtete Zimmer mit Balkons.

Besitzer: **Heinrich Koos.**

## Zahnpraxis Karl Eggebrecht, Dentist

**„Villa Daheim"** Sprechzeit: 9-12 Uhr vorm., 2-5 Uhr nachm.

## Pension „Aegir“

Sehr ruhige Lage, schöne sonnige u. freundl. Zimmer m. herrl. freien Ausblick auf die See. 3 Min. v. Südstrand, 8 Min. v. Nordstrand und Bahnhof.

**Vorzügl. Verpflegung. Eig. Restaurant. Bestempf. Mittagstisch.**

Prospekte gratis. Bes.: **A. Niratschker.**

## Villa Wilhelmshöh

Auf der Höhe des Südstrandes gelegen, mit herrlicher Aussicht auf das Meer u. das weite Rügener Land. Zimmer m. Balkon u. Veranden

Besitzerin: Frau Widmer.

## Göhrener Bank e. G. m. b. H.

Ausführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte. Aufbewahrung der für den Badeaufenthalt benötigten Gelder.

Postscheckkonto Stettin 14467. Fernspr. 6.

## Villa Seefisch

Beste Lage am Walde mit Durchblick zur See. Großer Garten mit Turnplatz. Elektrisches Licht. Wasserleitung. In sich abgeschlossene 2—5-Zimmerwohnungen mit Küche und großer Veranda. Näheres durch

Geheimrat Dr. Kuthe, Berlin W 15, Uhlandstraße 29.

## Pension Villa Erholung

Besitzer Chr. Looks, Thiessower-Straße, 4 Minuten vom Badestrande, empfiehlt freundliche Zimmer mit guten Betten, Balkons und Veranden. Aussicht auf See. Kanalisation, Wasserleitung, elektrisches Licht. Anerkannt gute Verpflegung, mäßige Preise

## Villa am Meer

ruhige Lage, herrliche Seeaussicht, vermietet Zimmer mit und ohne Balkon, keine Pension, eventuell Morgenkaffee.

## DOKTORHAUS

Küchenwohnung I. Etage, 5 größere Zimmer
u. Nebengelaß. Röntgen-Laboratorium

Besitzer: Dr. Wiechell.

## VILLA HEDWIG

In nächster Nähe des Badestrandes. Ruhige Lage.
Anerkannt gute Verpflegung. Bes. M. Koos.

## „Gasthof zur Linde"

Herrliche Lage am Südstrand. Große schöne Balkonzimmer mit Aussicht auf die See und Halbinsel Mönchgut. Anerkannt gute Verpflegung und freundliche Bedienung. Vorzügliche Betten. Für Touristen sehr geeignet. Das ganze Jahr geöffnet.
Fernsprecher 64. Frau Karl Vieth.

## Pension Villa Waldrose

Ulmen-Allee. Besitzer H. Kliesow.

Ruhige staubfreie Lage, nahe am Walde u. Badestrand gelegen, empfiehlt ihre freundlichst, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Zimmer. Alle Zimmer mit Balkons haben elektrisches Licht u. herrliche Aussicht. Kanalisation und Wasserleitung im Hause.

## Rügensche Kreissparkasse, Bergen

Fernruf Nr. 561 und 572

Nebenstellen in den Badeorten Binz, Göhren, Putbus, Saßnitz, Sellin, Juliusruh und Vitte auf Hiddensee. Konto bei der Provinzialbank Pommern, Zweigstelle Stralsund. Reichsbankgirokonto Stralsund Postsch.-Konto: Stettin 11400. Vertreter in Göhren: Tischlermeister Karl Renz, Kronprinzenstraße.

**Annahme von Spargeldern, sowie Einlagen in Scheck- und Konto-Korrentverkehr, Einlösung von Reisekreditbriefen, Wechselstube.**

# Villa Ohl

Geöffnet v. Anfang Mai bis Ende Oktober. Ruhige Lage. Schönster Blick aufs Meer. Gut eingerichtete Zimmer mit geschlossenen Glasbalkons. Anerkannt gute Küche. Kanalisation und Wasserleitung, elektrisches Licht.

Vor- und Nachsaison Preisermäßigung.

**Besitzer E. Ohl.**

# Haus Kehrwieder

empfiehlt seine mit freier Aussicht auf Meer gelegenen Zimmer mit und ohne Küche. Ruhige Lage.

**Besitzer Ludwig Koch.**

# Haus Elgeti.

Freundliche Zimmer, ruhige Lage. Nahe Wald u. Strand gelegen. Elektr. Licht, Wasserleitung, Kanalisation.

**Besitzer Otto Elgeti.**

Auf dem Nordpeerd das **Hermann-Johanna-Kinderheim** des Vereins für Kindererholungsheime e. V. Berlin, gegr. 1892 (ehemals Verein für Kindervolksküchen und Volkskinderhorte.

Der Verein unterhält insgesamt folgende Anstalten: Göhren a. Rügen (Ostseeheim), Oberschreiberhau im Rsgb. (Kinderheilstätte), Brunshaupten-Arendsee i. Mckl. und Kellenhusen i. Ostholstein (Ostseeheime), Oehrenfeld am Harz bei Wernigerode, Luftkurort. Näh. Auskunft über Belegung, Kurzeiten usw. ert. die Zentralverwaltung in Berlin W 50, Schaperstraße 34 u. 9 oder die Oberin

**Frl. Adele Zwanzig im Heim in Göhren auf Rügen.**

## Villa Borgwardt

eine Minute vom Badestrand entfernt, direkt am Walde gelegen, empfiehlt ihre freundl. Zimmer mit und ohne Pension. Elektr. Licht. Kanalisation.

**Besitzer Herm. Haase**

## Villa Concordia

Ruhige sonnige Lage. Zimmer mit Balkons und schöner Aussicht, ohne Pension. Besitzer Karl Pielahn.

## „Villa Hanni"

Fernruf 26 Fernruf 26

mit großem Garten, unmittelbar am Walde, in nächster Nähe des Nordstrandes und des Bahnhofes gelegen. Große, luftige Zimmer mit Verpflegung und größere Wohnung mit Küche zu vermieten. Frau G. Riese, Mitgl. d. D. O. V.

## Haus Götz

Empfiehlt sein neues eingerichtetes Haus. Alle Zimmer mit Balkons. Ruhige Lage. Touristen-Logis. Strandkorbvermietung.

**Besitzer Rudolf Götz.**

## Villa Maria

empfiehlt ihre freundl. eingerichteten Zimmer m. Balkons m. u. ohne Küche. Ruhige Lage
Besitzer Wilh. Meier, Fernsprecher 55.

## Pension Villa Edelweiss

Waldstraße gelegen, in nächster Nähe des Waldes und 2 Minuten vom Strand. Sonnige Zimmer m. Veranden. Elektr. Licht. Gute und reichliche Verpflegung zu mäß. Preisen (auch ohne Pension).
Hausdiener am Bahnhof und Dampfer.
KARL WITTMISS.

## Foto-Haus Rüger

gegenüber dem Hotel Strandeck.

PLATTEN - FILMS - APPARATE
SÄMTLICHER FOTOBEDARF FÜR AMATEURE

Für saubere schnelle Arbeit übernehme jede Garantie. Prompte Bedienung. Fachliche Ratschläge gern und kostenlos.

## HAUS KRÜGER

empfiehlt seine freundlichen Zimmer, mit u. ohne Küche mit Balkons, zu mäßigen Preisen. 5 Min. vom Badestrand.

**Besitzer Paul Krüger, Karlstraße.**

## HAUS IMPERATOR

Empfiehlt seine gut eingerichteten Zimmer, ruhige Lage, gut bürgerliche Küche, mittlere Preise, Vor- u. Nachsaison Ermäßigung.

**Besitzer Carl Haase.**

## Pension Villa Kaethe

Aeltestes, bestrenommiertes und vornehmes Haus, neuzeitlich eingerichtet. 37jähriger Familienbesitz, ruhige Lage in nächster Nähe des Strandes und Waldes.

**Besitzer A. Krieger, Katharinenstraße.**

## O. Borger, Strandstraße.

1. Geschäft: Andenken, Bernstein, Perlmutter, Spielwaren, Buchhandlung, Schreibwaren, Leihbibliothek Tageszeitungen.

2. Geschäft: Badeartikel, Wäsche, Kurz- u. Modewaaren, Damen- und Herren-Mützen und sonstige einschlägigen Artikel.

**Größte Auswahl am Platze.**

## Villa „Kastanienschlößchen"

Gut eingericht. Zimmer in ruhiger Lage ohne Pension.

## Haus Borussia

Zimmer mit u. ohne Verpfleg., viele Balkonzimmer.
Inh.: W. Kutscher.

## Villa zum kühlen Strande

empfiehlt Zimmer mit geschlossenen Balkons und Seeaussicht.
Ruhige Lage. Anerkannt gute Verpflegung. Mäßige Preise. Bes.: Carl Jahn.

## HAUS HEIMKEHR

Direkt am Walde, in nächster Nähe des Badestrandes gelegen. Ruhige Lage. Vorzügliche Verpflegung.
Besitzer: Ernst Schultz. Fernspr. Nr. 3.

**Christl. Hospiz und Erholungsheim**

## „Gottesgruß"

Schöne Waldlage, nahe am Bahnhof u. Badestrand. Ruhige Familienpension. Gute Verpflegung. Mäßige Preise. Tägl. Hausandacht bei freiw. Beteiligung. Mitglied des Hospizverbandes. Gertrud Bernhardt, Hausmutter.

## Villa zur schönen Aussicht

In bevorzugter Lage. Nähere Auskunft durch den
**Besitzer Otto Pisch.**

## Pension Fernsicht

Zimmer mit Balkon. Seeaussicht. Volle Pension.
Besitzer: **C. Schmidt.**

## Friedrich Franz

**amtliche Bahn- und Dampfer-Spedition**

Fernspr. 47. Büro an der Seebrücke. Hauptbüro: Posthof.

Gepäckbeförderung, Lagerung, Versicherung, Gepäckwagen an jedem Zuge und Dampfer.
Herschaftl. Fuhrwerk, Reitpferde, Autogarage.

## Photohaus Bitterling

Gegenüber dem Kurhaus. Gegründet 1908.
Erstes Fachgeschäft am Orte in sämtl. Zweigen der Photographie.

Spezialfachgeschäft für Amateure

Reichhaltiges Lager aller Photo-Bedarfsartikel

Stets fabrikfrisch Platten - Filme

Apparate zu Katalogpreisen

Extra-Abteilung sämtlicher Arbeiten für Amateure.
Gute Bedienung. Auskunft in Fachfragen gratis.
Eigener Verlag in künstlerischer Landschafts-Photographie.

# Hotel Deutsches Haus

Pension I. Ranges. In unmittelbarer Nähe des Waldes und Meeres. Anerkannt erstklassige Verpflegung. Mäßige Preise. Prospekte gratis. Fernsprecher 39.

**R. Zobel,** bis 1923 Besitzer des Hotel Seestern.

# Kaufhaus L. Meyer

Fernsprecher 4

Manufaktur- und Kurzwaren, Wäsche, Strickwaren
Kolonialwaren- und Feinkost-Abteilung
Wirtschaftswaren, Kohlenhandlung

## Wein-, Bier- und Likörstuben

Musikalische Abend-Unterhaltung

Kaltes Buffet

Gutgepflegte Getränke

**Freundliche Fremdenzimmer**

empfehle ich in meinem

## „Haus Putbus“

**Geschäftsstelle der Neuvorpommerschen Spar- und Creditbank in Stralsund**

# Nach Rügen!

Photo Dreblow

## Schönste und angenehmste Seereise

## Stettin-Rügen
### über Göhren

mit den größten und elegantesten
Doppelschrauben-See-Schnelldampfern
**„Hertha", „Odin"** und **„Rügard"** (Neubau)

**Im Sommer 11 Uhr ab Stettin**
täglich im Anschluß an die schnellsten Züge
von **Berlin** und dem Binnenlande

Überall direkte Fahrten- und Gepäckabfertigung
bei Hin- und Rückfahrt. MER-Rundreiseverkehr

Zwischen Swinemünde und Rügen im Juli und August
täglicher Ausflugsverkehr mit besonderem Dampfer.
Eigene Ausflugslinie Rügen—Insel Bornholm und
Rügen—Kopenhagen

Näheres und illustrierte Reisebroschüre durch alle
Reisebüros und

**Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft**
**J. F. Braeunlich G. m. b. H.**

phot. Karl Bitterling, Göhren-Rügen.

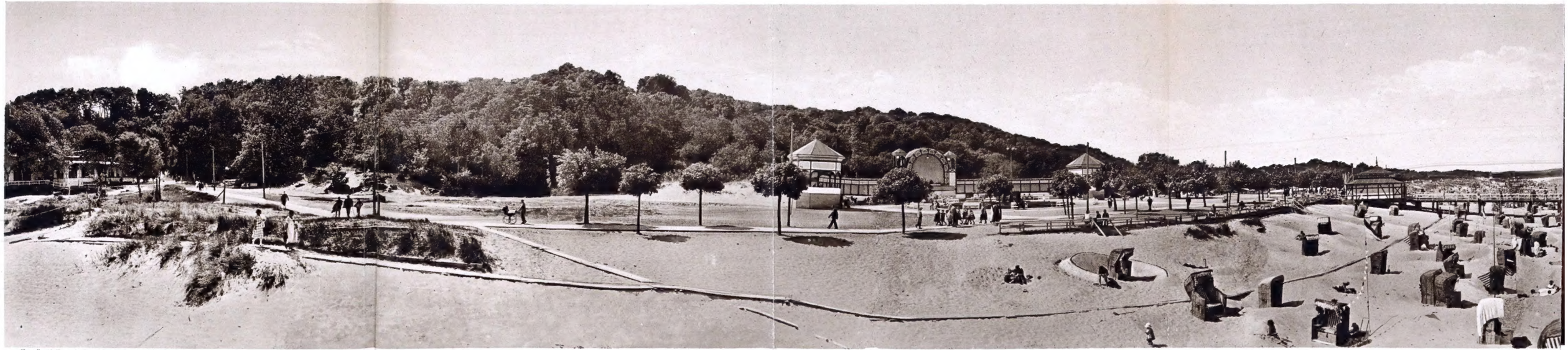
Ostseebad und Luftkurort Göhren (Insel Rügen).

Kupfertiefdruck Louis Koch, Halberstadt.

Ostseebad und Luftkurort Göhren (Insel Rügen).

Ostseebad Göhren (Insel Rügen) Badestrand.

phot. Karl Bitterling, Göhren-Rügen.



Kupfertiefdruck Louis Koch, Halberstadt

Ostseebad Göhren (Insel Rügen) Badestrand.

Herausgegeben von der Badeverwaltung.

Druck (Kupfertiefdruck) und Einband
hergestellt in der Graphischen Kunst-Anstalt
Louis Koch, Halberstadt.